

# DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de)

## NOVEMBER 2014

- AOK Bayern – eine Problemkasse ■ Pressemitteilungen des ZBV Oberbayern, KZVB, ZZB, FZ, FVDZ zu Puffertagen AOK Bayern ■ AOK Bayern gefährdet die flächendeckende Patientenversorgung ■ Die AOK Bayern positioniert sich mit milliardenschwerem Präventionsangebot und spart in den Zahnarztpraxen Bayerns!
- Winterfortbildung des ZBV Oberbayern am Spitzingsee 2015 ■ Ausblick auf die Winterfortbildung des ZBV Oberbayern – Spitzingsee 2015 ■ Bayerische Zahnärzte-Skimeisterschaft 2015 ■ Alterszahnheilkunde: Gebührenbemessung nach § 5 Abs. 2 GOZ ■ Endodontie: „No risk, no fun“? – Fortsetzung
- Keine Bildung – keine Zukunft?



# AOK Bayern – eine Problemkasse?

Alles dreht sich um die sog. „Puffertage“ der AOK Bayern vom 06.1.2014 – 23.12.2014

## INHALT

<b>AOK Bayern – eine Problemkasse?</b>	<b>2</b>
<b>PM ZBV Oberbayern, 13.10.2014, Puffertage AOK Bayern</b>	<b>3</b>
<b>PM KZVB, 22.10.2014, AOK Bayern gefährdet flächendeckende Patientenversorgung</b>	<b>4</b>
<b>PM ZZB, 24.10.2014, AOK Bayern</b>	<b>6</b>
<b>PM FZ, 20.10.2014, AOK Puffertage</b>	<b>6</b>
<b>PM ZZB, 08.10.2014, Puffertage AOK Bayern</b>	<b>8</b>
<b>PM FVDZ Bayern, 08.10.2014, Puffertage AOK Bayern</b>	<b>9</b>
<b>PM ZZB zur BLZK-Wahl 2014 vom 01.10.2014</b>	<b>9</b>
<b>Winterfortbildung ZBV Oberbayern</b>	<b>10</b>
<b>Anmeldung Winterfortbildung ZBV Oberbayern</b>	<b>12</b>
<b>Ausblick auf die Winterfortbildung des ZBV Oberbayern – Spitzingsee 2015</b>	<b>13</b>
<b>Bayerische Zahnärzte-Skimeisterschaft 2015</b>	<b>14</b>
<b>Begründung für GOZ-Leistungen in der Alterszahnheilkunde</b>	<b>16</b>
<b>Endo „No risk, no fun“? – Fortsetzung</b>	<b>18</b>
<b>Keine Bildung – keine Zukunft?</b>	<b>21</b>
<b>Seminarübersicht ZBV Oberbayern</b>	<b>22</b>
– Anmeldebogen	
– Seminar „PZR – aber richtig!!“	
– Prophylaxe Basiskurs	
– ZML – Termine und preise	
– Update BEMA/GOZ	
– ZML Anmeldebogen	
– Best Practice Center	
– Seminar Bleaching	
– ZMP-Ausbildung ZBV Oberbayern	
– ZMP Terminübersicht 2015/2016	
– Aktuelle Kursangebote des ZBV München	
– Nachgefragt Freidendrücke	
– ECONODENT	
<b>Amtliche Mitteilungen</b>	<b>40</b>
– Amtliche Mitteilungen Delegierte und Ersatzleute DV ZBV Oberbayern	
– Konstituierende DV ZBV Oberbayern 03. 12.2014	
– Faxnummern gefragt	
– Börse für Praxisabgaben	
– Berufshaftpflichtversicherung	
– Ausbildungsverträge im Berufsregister des ZBV Oberbayern	
– Meldeordnung ZBV Oberbayern	
– Behandlung von Risikopatienten	
– Bonitätsabfrage	
<b>Obmannsbereiche</b>	<b>44</b>

Die sog. „Puffertage“ der AOK Bayern vom 06.10.2014 – 23.12.2014 sind aktuell zurecht das beherrschende Thema bei den AOK-Versicherten in Bayern und in den bayerischen Zahnarztpraxen.

Stringente Beachtung der Richtlinien (z.B. Füllungstherapie und Wurzelbehandlungen) sowie des § 12 SGB V (Wirtschaftlichkeitsgebot) in den Zahnarztpraxen sind natürlich unstrittig.

Die ökonomische Bedeutung für Bayerns Zahnarztpraxen ist gewaltig, gerade in ländlichen Regionen mit einem sehr hohen Anteil an AOK-versicherten Patienten. Die standespolitische und berufspolitische Relevanz können Sie an der kleinen Auswahl der Pressemitteilungen, die folgend nachgedruckt sind, ermesen.

Es ist für alle Patienten völlig unverständlich, warum die AOK Bayern einen Beschluss des Landesschiedsamts zur zahnärztlichen Vergütungssituation 2014, der vom aufsichtsführenden Ministerium nicht beanstandet wurde, vor dem Landessozialgericht (LSG) beklagt hat. Schiedssprüche sollte man eigentlich akzeptieren, auch wenn sie nicht nach dem eigenen Gusto sind. Dass die AOK Bayern zusätzlich vor der Entscheidung am LSG in der Hauptsache mit ihrem weiteren Antrag auf aufschiebende Wirkung erfolgreich war, das hat den bayerischen AOK-Versicherten sowie den bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten nun diese maximale Anzahl von „Puffertagen“ eingebrockt. An dieser Stelle bleibt festzuhalten, dass es mit den Ergebnissen des Landesschiedsamtes auf absehbare Zeit, sprich für Jahre, keine „Puffertage“ mehr bei der AOK Bayern gegeben hätte!

Erfreulich ist hier der Zusammenhalt der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte und auch die Verärgerung der AOK-versicherten Patienten, die eindeutig an die AOK Bayern gerichtet ist. Äußerungen einzelner Kollegen und Kolleginnen, die KZVB habe vor dem Landesschiedsamt gegenüber der AOK Bayern „zu lasch“ verhandelt, sind natürlich

grenzenloser Unfug, denn bei einem Beschluss des Landesschiedsamts, der für die AOK Bayern günstig gewesen wäre, hätte die AOK Bayern wohl kaum dagegen geklagt.

Erschwerend kommt hinzu, dass es das Problem „Puffertage“ praktisch nur bei der AOK Bayern gibt. Die AOK Bayern stellt ferner seit Jahren massenhaft mehr oder weniger berechtigte Berichtigungsanträge, 2013 waren von 50174 Berichtigungsanträgen aller Gesetzlichen Krankenkassen im Bereich der KZV Bayern allein von der AOK Bayern 45069 Berichtigungsanträge, also 89,83 %. Mit der AOK Bayern gibt es ständig (im Gegensatz zu allen anderen Gesetzlichen Krankenkassen) Schwierigkeiten bei der Auslegung der Gebührenordnung (BEMA).

Dann noch ein tatsächlicher „Hammer“ aus der Ärztezeitung online vom 20.10.2014 ([http://www.aerztezeitung.de/politik\\_gesellschaft/krankenkassen/article/871558/praevention-aok-bayern-erweitert-leistungen.html?sh=25&h=119609749](http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/krankenkassen/article/871558/praevention-aok-bayern-erweitert-leistungen.html?sh=25&h=119609749)):

„250 Euro pro Jahr mehr kann ein Versicherter der AOK Bayern ab sofort an Vorsorge-Leistungen abrufen – nun auch für Homöopathie und Zahnreinigung.“

Das ist doch ein handfester Skandal; da möchte die AOK Bayern die ganz normalen GKV-Leistungen nicht das Jahr zum vereinbarten Punktwert bezahlen, hat aber andererseits offenbar genug Geld übrig für Nicht-GKV-Leistungen. Fazit: Da kann der Beschluss des Landesschiedsamts wohl kaum die Beitragsstabilität bei der AOK Bayern gefährdet haben!!

So kann und darf das nicht weitergehen.



Dr. Peter Klotz

Es bleibt eigentlich nur die Hoffnung, dass die AOK Bayern im wohlverstandenen Sinne aller (Patienten, Zahnärzteschaft, AOK Bayern selbst) zu einer ver-

nünftigen Vertragspartnerschaft zurückkehrt und Beschlüsse eines Landesschiedsamts akzeptiert.

**Dr. Peter Klotz,**  
**2. Vorsitzender ZBV Oberbayern**

## AOK Bayern – eine Problemkasse?

### AOK Bayern blockiert Landesschiedsamsentscheidung bezüglich der Vergütungssituation in 2014 – nicht gesicherte zahnärztliche Vergütung vom 06.10.2014 bis 23.12.2014

**Pressemitteilung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern**  
**13.10.2014**

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) und die Gesetzlichen Krankenkassen schließen alljährlich jeweils einen Vertrag über die Vergütungshöhe der einzelnen zahnärztlichen Leistungen (Punktwert) sowie über die Gesamtvergütung in Euro, die die jeweilige Krankenkasse für die zahnärztliche Behandlung ihrer Versicherten für das Jahr zur Verfügung stellt. Während man sich mit allen Krankenkassen in der Regel recht schnell einig wird, gibt es bei der AOK Bayern seit Jahren massive Probleme. So ist die AOK Bayern meistens nicht bereit, die Geldmenge zur Verfügung zu stellen, die zur Behandlung Ihrer Versicherten voraussichtlich nötig sein wird. Da die Verhandlungen mit der AOK Bayern nicht selten zu keinem Ergebnis führen, wird häufig das Landesschiedsamt mit einem unabhängigen Vorsitzenden angerufen, vergleichbar mit dem Schlichter bei Tarifsstreitigkeiten in anderen Bereichen.

So hatte das Landesschiedsamt die zahnärztliche Vergütungssituation für die bayerischen AOK-Patienten und die bayerischen Vertragszahnärzte am 26.02.2014 für 2014 festgelegt. Das aufsichtsführende bayerische Staatsministerium hat diesen Schiedsamsbeschluss nicht beanstandet. Die AOK Bayern hat

aber sowohl den Schiedsamsbeschluss beim Landessozialgericht (LSG) Bayern beklagt als auch beim LSG Klage eingereicht hinsichtlich einer aufschiebenden Wirkung des Schiedsamsbeschlusses, bis die Hauptsache geklärt ist. Das LSG hat Mitte August 2014 der Klage der AOK Bayern auf aufschiebende Wirkung stattgegeben.

Die Gesamtvergütung, die die AOK Bayern für die vertragszahnärztlichen Behandlungen ihrer Versicherten für 2014 zur Verfügung stellt, bleibt bis zur endgültigen Entscheidung (das kann Jahre dauern..) auf dem Niveau vom 2013 stehen.

Die Folge dieser, zwar juristisch möglichen aber moralisch indiskutablen, Vorgehensweise der AOK Bayern:

Vom 06.10.2014 – 23.12.2014 gelten für Versicherte der AOK Bayern bei den „tag-täglichen“ zahnärztlichen Leistungen (Füllungen, Extraktionen, Zahnstein entfernen, Wurzelbehandlungen etc.) sog. „Puffertage“: In diesen sog. „Puffertagen“ erhält dann der Zahnarzt als Garantie nur noch ein Drittel des in 2013 bezahlten Honorars der AOK Bayern für die bereits genannten sog. „Sachleistungen“. Überdies führt die starre Verweigerungshaltung der AOK Bayern dazu, dass die Versicherten aktuell häufig höhere Zuzahlungen leisten müssen.

„Seit Jahren „überfrachtet“ die AOK Bayern die Kassenzahnärztliche Vereini-

gung Bayern (KZVB) und letztlich damit die bayerische Zahnärzteschaft zudem mit fragwürdigen Berichtigungsanträgen zu einzelnen erbrachten Leistungen. Die AOK Bayern stellt bei der KZVB als einzelne Krankenkasse wohl mehr Berichtigungsanträge als alle anderen bayerischen Krankenkassen zusammen. Ferner gibt es mit der AOK Bayern ständige Diskussionen zu gebührenrechtlichen Auslegungen“, so Dr. Peter Klotz, 2. Vorsitzender des ZBV Oberbayern.

„Für die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte hat sich die AOK Bayern leider zur „Problemkasse“ entwickelt, da es die genannten Probleme eigentlich nur mit der AOK Bayern gibt und das, obwohl die AOK Bayern 2013 einen Jahresgewinn von ca. 333 Millionen Euro auswies“, berichtet Dr. Klaus Kocher, 1. Vorsitzender des ZBV Oberbayern.

„Ferner gibt die AOK Bayern jährlich viele Millionen Euro für Werbung aus und auch die Verwaltungskosten sind aus strukturellen Gründen relativ hoch. Die AOK Bayern soll endlich wieder zu einer konstruktiven Vertragspartnerschaft zurückkehren zum Vorteil aller, nämlich der AOK-Versicherten, der bayerischen Zahnärzteschaft aber auch der AOK Bayern selbst“ ergänzt Dr. Klotz

Die AOK Bayern entrichtet – im Gegensatz zu den meisten anderen Krankenkassen – je Versicherten einen gegenüber

den anderen großen Krankenkassen bzw. – Verbänden einen weit geringeren pro-Kopf-Betrag an die KZVB, aus dem sich die Gesamtvergütungsobergrenze errechnet. So bewegt sich der pro-Kopf-Betrag bei allen Ersatzkassen, Betriebskrankenkassen, LKKen und der BIG zwi-

schen 195 Euro und 214 Euro. Die AOK Bayern entrichtet jedoch nur einen pro-Kopf-Betrag von 176 Euro (alle Beträge Stand 2013). Verschärft wird die Situation durch einen erheblichen Fallzahlenanstieg wegen des Wegfalls der Praxisgebühr im Jahr 2013, durch eine Umstellung der

Gesamtvergütungsberechnung von Mitgliedern auf Versichertenbezug und zahlreiche weitere Effekte (Quelle: Rundschreiben der KZVB vom 01.10.2014).

**Für Rückfragen:  
Dr. Peter Klotz, Tel. 0 89-84 22 33**

# AOK Bayern gefährdet die flächendeckende Patientenversorgung

## KZVB kritisiert Unterfinanzierung zahnärztlicher Leistungen

**Presseinformation Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)**

**M**ünchen, 22.10.2014 – Die AOK Bayern gefährdet die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung in Bayern. Vor allem in Regionen mit einem hohen Anteil AOK-Versicherter werde es immer schwieriger, Zahnärzte für die Übernahme einer Praxis zu gewinnen, warnt die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) im Vorfeld des Bayerischen Zahnärztetages 2014.

„Zahnmedizinische Leistungen sind bei der AOK Bayern seit Jahren unterfinanziert. Deshalb kommt es immer wieder zu Honorarkürzungen bei den bayerischen Vertragszahnärzten. So mussten wir vom 6. Oktober bis zum 23. Dezember 2014 den mit der AOK Bayern vertraglich vereinbarten Punktwert außer Kraft setzen. Die Zahnärzte wissen derzeit nicht, wie viel Geld sie für die bei AOK-Versicherten erbrachten Leistungen bekommen. Diese Planungsunsicherheit trägt nicht gerade dazu bei, die Niederlassungsbereitschaft in Regionen mit vielen AOK-Patienten zu erhöhen“, betonte der stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Stefan Böhm bei einer Pressekonferenz am Mittwoch in München.

Die KZVB hat eine Umfrage zur Zukunft der vertragszahnärztlichen Versorgung in

Bayern durchgeführt – mit alarmierenden Ergebnissen. Ein Fünftel der rund 9900 bayerischen Vertragszahnärzte ist älter als 60. 28 Prozent von ihnen glauben nicht, dass sie einen Nachfolger für ihre Praxis finden werden. Demnach müssten in den kommenden fünf Jahren 400 bis 500 der 7100 Zahnarztpraxen in Bayern schließen. 72 Prozent der befragten Zahnärzte sind der Ansicht, dass es in bestimmten Regionen zu einer Unterversorgung kommen könnte. Schon heute kommen in Niederbayern auf einen Zahnarzt rund 1400 Einwohner, in München sind es dagegen nur 700.

„Der Erhalt einer wohnortnahen zahnmedizinischen Versorgung im Flächenstaat Bayern ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, zu der auch die AOK Bayern ihren Beitrag leisten muss“, so Dr. Stefan Böhm.

Bislang stelle die AOK Bayern aber pro Versichertem deutlich weniger Geld zur Verfügung als beispielsweise die Ersatzkassen oder die Betriebskrankenkassen. Der sogenannte Pro-Kopf-Betrag beträgt bei der AOK Bayern 176 Euro im Jahr, bei anderen Kassen bis zu 214 Euro.

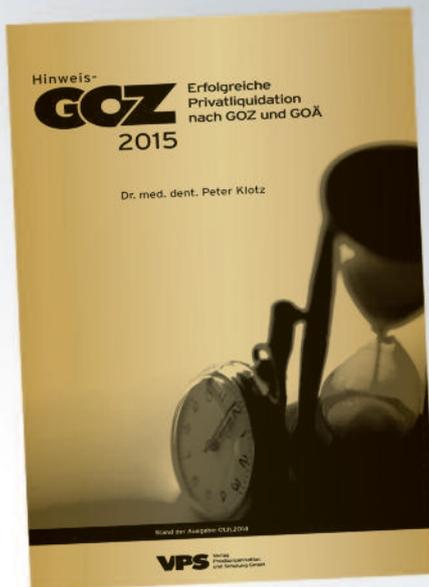
„Die AOK Bayern verschanzt sich hinter dem Sozialgesetzbuch. Doch Leidtragende einer Ausdünnung der Versorgungslandschaft wären vor allem pflegebedürft-

tige und immobile Patienten, die nicht in die nächste Kreisstadt zum Zahnarzt fahren können“, so Böhm.

Die KZVB appelliert deshalb an die AOK Bayern, einen Teil ihres Haushaltsüberschusses für die vollständige Finanzierung vertragszahnärztlicher Leistungen zur Verfügung zu stellen und so die wohnortnahe Versorgung in allen Teilen Bayerns zu erhalten.

*Die KZVB ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder sind die rund 9900 bayerischen Vertragszahnärzte, also die Zahnärzte, die berechtigt sind, Leistungen über die gesetzliche Krankenversicherung abzurechnen. Die KZVB stellt die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung für die mehr als zehn Millionen gesetzlich Krankenversicherten in Bayern sicher, organisiert den zahnärztlichen Notdienst und rechnet die zahnärztlichen Leistungen mit den gesetzlichen Krankenkassen ab.*

**Für Rückfragen:  
Leo Hofmeier  
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns  
Leiter der Pressestelle  
Fallstraße 34, 81369 München  
Tel.: 0 89/7 24 01-184  
Fax: 0 89/7 24 01-276  
www.kzvb.de**



Hinweis-

# GOZ 2015

Erfolgreiche  
Privatliquidation  
nach GOZ und GOÄ

**Die Neuauflage ist da!**

Mit 40 Seiten mehr wichtigen Informationen zur Absicherung eines leistungsgerechten Honorars. Kein Geld verschenken!

**Jetzt gleich bestellen!**

Nutzen Sie das anerkannte Expertenwissen und die langjährige Erfahrung mit zahnärztlichen Honorierungssystemen unseres Autors Dr. med. dent. Peter Klotz.

„Die Hinweis-GOZ 2015, das schnelle Nachschlagewerk: kompakt und vollständig, in der Praxis oder zu Hause – überall dabei.“

Inkl. kostenloser Autorenhotline direkt zum Autor Dr. Peter Klotz. Zeitnahe Antworten garantiert.

## Neu:

- » „Komplett-Update“ aller Bereiche
  - » Begründungskatalog deutlich ergänzt
  - » Kommentierung der BZÄK vom 01.10.2014 eingearbeitet
  - » Analogleistungen auf dem neuesten Stand
  - » Lexikon auf dem neuesten Stand
  - » Beschlüsse des Beratungsforums von BZÄK, PKV, Beihilfe neu eingearbeitet
  - » Stellungnahme der BZÄK zum Knochenmanagement vom 13.08.2013 neu eingearbeitet
  - » Diverse Positionspapiere der BZÄK aus 2013/2014 neu eingearbeitet
  - » Urteile zu GOZ/GOÄ seit 01.01.2012 neu eingearbeitet
  - » Ausarbeitung der Bundeszahnärztekammer zum Thema „Honorierung Auskunftsersuchen“ eingearbeitet
  - » „Patientenrechtgesetz“ eingearbeitet
  - » Viele Seitenverweise zum schnelleren Auffinden der Positionen
- » Exklusiv für Anwender einen halbjährlichen Newsletter (pdf) über alle wesentlichen Änderungen bis dahin.

Bestellen Sie gleich bei VPS GmbH, Ihrem Partner für betriebswirtschaftliche Unterstützung Ihrer Zahnarztpraxis seit 1989.

Das Masterpiece für nur

**159,- €** zzgl. 7% MwSt. und Versandkosten

**Bestellung unter**

Telefon: 09722 - 948 00-68  
Telefax: 09722 - 948 00-01  
und online: [www.goz.de](http://www.goz.de)

Weinbergstraße 24 • 97493 Garstadt

# Die AOK Bayern positioniert sich mit milliardenschwerem Präventionsangebot und spart in den Zahnarztpraxen Bayerns!

**Pressemeldung Zukunft Zahnärzte Bayern e. V. (ZZB)**

**M**ünchen, 24. Oktober 2014 – Die Krankenkassenreform bedeutet im kommenden Jahr Zusatzbeiträge für die gesetzlich Versicherten, auch der großen Krankenkassen in Bayern. Unabhängige Experten wie auch das Bundesversicherungsamt prognostizieren bereits heute eine Steigerung des Beitragsatzes um bis zu 1,7% des Einkommens und dies ausschließlich zu Lasten der Arbeitnehmer. Die Krankenkassen werden daher alles versuchen, um sich im Markt zu positionieren. Erst kürzlich stellte ein Vergleich der Krankenkassen im Bereich „Zusatzleistungen“ der AOK Bayern ein denkbar schlechtes Zeugnis aus: Sie landete auf dem letzten Platz!

Die AOK Bayern reagierte prompt mit

einem erweiterten Vorsorgepaket und freiwilligen Zusatzleistungen in Höhe von bis zu 250 Euro je versichertem Mitglied. Für ihre 4,6 Millionen Versicherten nimmt die AOK Bayern nun mit bis zu 1 Milliarde Euro richtig viel Geld in die Hand, um ihre Markmacht in Bayern auch im kommenden Jahr zu sichern. „Es ist unerträglich,“ so Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Verbandes Zukunft Zahnärzte Bayern e.V., „wenn auf der einen Seite Mittel in einer derartigen Größenordnung locker gemacht werden, um weitere Mitglieder zu werben, auf der anderen Seite aber ein Schiedsspruch wegen der Honorarhöhe des Jahres 2014 beklagt wird mit der Begründung einer sonst gefährdeten Beitragssatzstabilität!“

**ZZB fordert die AOK Bayern auf, erst ausreichende Mittel für die gesetzlich vorgesehene zahnärztliche Versorgung ihrer Versicherten bereit zu stel-**

**len, bevor Ausgaben in freiwillige Zusatzleistungen investiert werden.** Auf dem Rücken der Zahnärzte verhilft sich AOK Bayern sonst zu einem unfair finanzierten Wettbewerbsvorteil, dessen negative Signalwirkung für andere Versicherungsträger in letzter Konsequenz das hohe Niveau der gesamten zahnärztlichen Versorgung in Bayern gefährden könnte.

**Für Rückfragen:  
Dr. Cornelius Haffner  
2. Vorsitzender**

**Zukunft Zahnärzte Bayern e.V.  
Geschäftsstelle  
Buchenstraße 45  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089 / 31 90 82 68  
Fax 089 / 31 90 80 90  
info@zzb-online.de**

## AOK: Zahnbehandlung aufschieben?

**Freie Zahnärzteschaft zeigt Verständnis für Zahnärzte, die für AOK-Patienten keinen Termin mehr frei haben – AOK als Kürzel für „Arbeiten ohne Kohle“**



ZA Roman Bernreiter

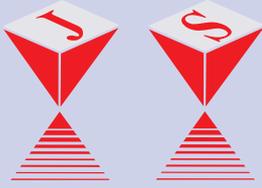
**Pressemeldung  
FZ – Freie Zahnärzteschaft**

**Z**wiesel: Die Freie Zahnärzteschaft (FZ) fordert die AOK auf, sich endlich anständig zu verhalten und den Schiedsspruch zur zahnärztlichen Vergütung akzeptieren. Die AOK zeigt sich erneut als schlechter Partner in Gesundheitsfragen, so FZ-Vorsitzender Roman

**Bernreiter, M.Sc, M.Sc. Er kritisiert die Verweigerungshaltung der AOK in den Vergütungsverhandlungen für die zahnärztliche Behandlung. So kann es passieren, dass AOK-Patienten bei Ihrem Zahnarzt keinen Termin für aufschiebbare Behandlungen in diesem Jahr mehr bekommen. Dazu gehören natürlich auch Vorsorgeuntersuchungen. Die AOK hatte durch Klage die Vergütungen eingefroren, so dass die Gesamtsumme nicht reichen dürfte, um alle Leistungen in der Zahnerhaltung bis zum Jahresende zum eigentlichen Wert zu bezahlen.**

Dazu der FZ-Vorsitzende Roman Bernreiter: „Die Freie Zahnärzteschaft fordert die AOK auf, endlich die unsinnige Klage zurückzuziehen und den unabhängigen Schiedsspruch zu akzeptieren.“ Die Klage der AOK bringt Unsicherheiten und Ärger für die Patienten nicht nur in diesem, sondern auch in den kommenden Jahren.

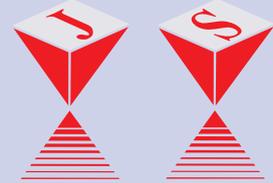
Die Probleme mit der AOK sind nicht neu. Seit 2010 mussten für die AOK Bayern mehr als sieben Monate „Puffertage“ mit Reduzierung des zahnärztlichen Honorars auf bis zu einem Drittel angesetzt werden. Bei vielen Zahnärzten und Zahnarthelferinnen stünde die Abkürzung „AOK“ nur mehr für „Arbeiten ohne



# Jung GmbH

## SEMINARZENTRUM

Gabriele-Münter-Straße 5 – 82110 Germering  
Telefon: 089 - 84 80 71 00 · Fax: 089 - 84 80 71 02  
info@jung-seminare.de · www.jung-seminare.de



## Fortbildung von Profis für Profis – Wir helfen Ihnen Ihre Praxis auf Erfolgskurs zu bringen Stillstand ist Rückschritt und auch Gutes ist oft noch verbesserungsfähig

20.11. – 25.11.2014  
11.12. – 16.12.2014  
15.01. – 20.01.2015  
19.02. – 24.02.2015  
19.03. – 24.03.2015

### 6-Tage-Rennen – Intensivkurs Abrechnung nach BEMA und GOZ

Das „Muss-Seminar“ für alle mit keinen oder wenig Abrechnungskennnissen  
„Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt das Geld von Anfang an“!  
Praxisgründer, Praxisinhaber, (Wieder)-Einsteigerinnen, Ehefrauen, Assistenten  
*Von diesem Kurs sind alle begeistert*

13.11.14/18.03.2015  
17.12.14/05.02.2015

### Machen Sie mit Ihrer Praxis einen guten Eindruck Wir helfen Ihnen mit unseren Spezialkursen

Spezialkurs für professionelles Verhalten am Empfang und am Telefon  
Top-Fit im Behandlungszimmer –  
patientenorientiertes Verhalten und Leistungsdokumentation verbessern

11.11.14/27.02.2015  
27.11.14/22.01.2015  
12.11.14/23.01.2015  
08.12.14/27.01.2015

Erfolgreiche Kommunikation und Beratung  
Perfekte Praxisorganisation – sinnvolle Instrumente des Organisationsmanagements  
Erfolgreiches Marketing – sinnvolle und zielführende Marketinginstrumente  
Grundlagen des Qualitätsmanagements – Wege für die einfache und erfolgreiche Umsetzung

### Sichern Sie Ihrer Praxis fehlerfreie, vertragsgerechte Abrechnung durch unsere Spezialseminare

28.1.2015  
19.11.14/4.2.2015  
10.1./4.3.2015  
18.11.14/10.2.2015  
3.12.14/11.3.2015  
2.12.14/21.1.2015  
20.12.14/25.2.2015  
9.12.10.14/10.3.2015  
6.12.14/6.5.2015  
14.1.2015  
26.11.14/24.1.2015

Grundlagenkurs GOZ aktuell  
GOZ **spezial** – Mehrkosten, Begründungen, Erstattungsprobleme  
ZE-Abrechnung – **Festzuschüsse Grundlagenkurs**  
ZE-Wiederherstellungsmaßnahmen – Abrechnung und Zuordnung der Festzuschüsse  
Zahntechnische Abrechnung nach dem **neuen BEL II (BEMA)**  
BEB 97 Laborabrechnung bei gleich-, andersartigen und privaten Versorgung  
Die Abrechnung von Implantatbehandlungen und Suprakonstruktionen  
Grundlagen und Spezielles für die KFO-Abrechnung  
Die häufigsten Abrechnungsfehler – aktuelle Änderungen aus BEMA und GOZ –  
Der richtige Umgang mit der Daisy-CD. Nutzen Sie alle Hilfen professionell  
Controlling in der Praxis – Ihre individuellen Behandlerstundensätze kennen und gewinnbringend kalkulieren

Februar bis April  
2015

### Aufstiegsfortbildung zur Praxismanagerin Die Zukunftschance für motivierte MitarbeiterInnen

15 Kurstage mit anerkannter Abschlussprüfung über die Grundlagen des Praxismanagements, des Qualitätsmanagements, der zielgerichteten Kommunikation, der Selbstmotivation, Betriebswirtschaft und der erfolgreichen Teamführung.  
Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft durch diese qualifizierte Aufstiegsfortbildung.

29.01. – 31.01.2015  
Prüfung 11.02.2015

### Aufstiegsfortbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten

3 Kurstage mit Abschlussprüfung über die Grundsätze des QM nach DIN EN ISO 9001.  
So klappt die praxisnahe und unkomplizierte Umsetzung des QM und die angestrebten Ziele werden erreicht.

Nähere Informationen über die Kurse und Preise schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie besuchen uns im Internet unter [www.jung-seminare.de](http://www.jung-seminare.de). Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Kohle“. „Ich verstehe es, wenn Zahnärzte nun alles außer Schmerzbehandlungen bei AOK-Patienten ins neue Jahr verschieben“, so Bernreiter weiter. „Das kann sogar so weit gehen, dass es beim Zahnarzt keine Termine für AOK-Vorsorgeuntersuchungen mehr gibt, die der Patient für sein Bonusheft benötigt.“

Die AOK Bayern mache satte Gewinne auf Kosten ihrer Versicherten, die nun das Nachsehen hätten, so der FZ-Vorsitzende.

Die angebliche „Gesundheitskasse“ zahlt einen niedrigeren Sockelbeitrag je Versicherten für die Zahnbehandlung als alle anderen bayerischen Krankenkassen. AOK-Versicherte müssten einsehen, dass Zahnärzte es nicht einfach so hinnehmen könnten, im schlimmsten Falle zu einem um zwei Drittel im Vergleich zu anderen Kassen reduzieren Honorar zu behandeln. Der FZ-Vorsitzende meint: „Den AOK-Versicherten bleibt nur der Weg, bei ihrer Kasse zu protestieren, damit diese

endlich vernünftige Lösungen anbietet. Der einfachste Weg wäre ein Rückzug der Klage und die Akzeptanz des Schiedsspruches.“

**Für Rückfragen:**  
**Dr. Stefan Gassenmeier**  
**Schwarzenbruck**  
**Tel.: 0 91 28 / 1 45 45**  
**Fax: 0 91 28 / 1 44 00**  
**sg@freie-zahnärzteschaft.de**

## AOK Bayern tritt Vertragspartnerschaft mit Füßen – KZVB muss erneut Puffertage ausrufen

**Pressemeldung Zukunft Zahnärzte Bayern e. V. (ZZB)**

**M**ünchen, 08. Oktober 2014. Nach aktueller Prognose wird das Geld, das die AOK Bayern für die zahnärztliche Versorgung ihrer Versicherten zur Verfügung stellt, für das Jahr 2014 nicht ausreichen. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) ist daher genötigt, den vertraglich vereinbarten Punktwert auszusetzen und sogenannte „Puffertage“ für die Zahnarztpraxen in Bayern ausrufen. Für die Dauer von acht Wochen ist die bayerische Zahnärzteschaft gezwungen, Leistungen bei AOK-Versicherten zu erbringen, ohne zu wissen, wie diese schlussendlich vergütet werden. Im schlimmsten Fall wird jede in diesem Zeitraum erbrachte Leistung nur zu einem Drittel bezahlt.

Schon seit Jahren stellt die AOK Bayern mit dem Selbstbewusstsein des Branchenriesen für die Versorgung ihrer Versicherten eine deutlich geringere Kopfpauschale für die zahnärztliche Versorgung zur Verfügung, als die meisten mitbewerbenden Versorgungsträger. Zudem zeigt

sich die AOK Bayern nach dem Schiedsspruch im Rahmen der Vergütungsverhandlungen für das Jahr 2014 als denkbar schlechter Verlierer, indem sie den aktuellen Schiedsspruch beklagt und damit eine aufschiebende Wirkung erzielt hat. Als Folge gelten nun Punktwerte und Vergütungsobergrenze aus dem Jahr 2013 bis auf weiteres fort. Die AOK Bayern nimmt somit auf dem Rücken ihrer eigenen Versicherten die weitere juristische Auseinandersetzung durch alle Instanzen in Kauf, um die bayerische Zahnärzteschaft bewusst zu belasten. „Das hat mit einer guten Vertragspartnerschaft nichts mehr zu tun. Das Verhalten der AOK Bayern ist inakzeptabel. Diese Kasse gefährdet das hohe Niveau der Patientenversorgung in Bayern“, so der ZZB-Landesvorsitzende Dr. Janusz Rat.

Die AOK Bayern muss endlich sicherstellen, dass die zahnärztliche Versorgung in dem Umfang vergütet werden kann, der durch ihre Versicherten in Anspruch genommen wird. ZZB fordert die AOK Bayern unmissverständlich auf, sich zur vertraglichen Partnerschaft zu bekennen und schnellst möglich an den Verhand-

lungstisch zurückzukehren. Es kann nicht sein, dass die AOK Bayern fortwährend hohe Gewinne verbucht – im Jahr 2013 immerhin 333 Millionen Euro – den Zahnärzten aber einmal wieder als Zechpreller gegenübertritt.

**Für Rückfragen:**  
**Dr. Cornelius Haffner**  
**Dr. Peter Scheufele**

**Zukunft Zahnärzte Bayern e.V.**  
**Geschäftsstelle**  
**Buchenstraße 45**  
**85716 Unterschleißheim**  
**Tel. 089 / 31 90 82 68**  
**Fax 089 / 31 90 80 90**  
**info@zzb-online.de**

# Hoffentlich nicht AOK-versichert!

## Die AOK Bayern hat schon wieder nicht genügend Geld für die zahnärztliche Behandlung ihrer Versicherten

### Pressemitteilung des FVDZ Bayern

**M**ünchen, 08.10.2014. Das Geld der AOK reicht wieder nicht für die zahnärztliche Behandlung ihrer Versicherten. Aus diesem Grund gelten seit 06.10.2014 bis zum 23.12.2014 so genannte „Puffertage“. Der Euphemismus bezeichnet die Zeit, in der AOK-Versicherte wohl nur eingeschränkt behandelt werden, weil die bayerischen Vertragszahnärzte nicht sicher sein können, dass ihr Honorar von der Krankenversicherung in voller Höhe bezahlt wird.

Dieser unmögliche Zustand wiederholt sich immer dann, wenn die festgelegte Gesamtvergütung, die die AOK für die Zahnbehandlung ihrer Versicherten eingeplant hat, ausgeschöpft ist. Doch „Zuteilungsmedizin“ lässt sich in der Zahnheilkunde nicht umsetzen: „Löcher in den Zähnen sind genauso wenig willkommen und ‚planbar‘ wie eine Erkäl-

lung“, sagt Dr. Herbert Bruckbauer, stellvertretender Landesvorsitzender des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte in Bayern (FVDZ Bayern) aus Neufahrn. Natürlich werde jeder Notfall jederzeit behandelt. „Aufschiebbare Behandlungen möchte die AOK offensichtlich ins Jahr 2015 verschieben.“

Gerade jetzt liegt zudem die Genehmigung von Zahnersatz für AOK-Versicherte für ca. zwei Wochen „auf Eis“. Aufgrund einer EDV-Umstellung werden in dieser Zeit keine Genehmigungen von Heil- und Kostenplänen erteilt, was die Behandlung entsprechend verzögert.

Fakt ist, dass die AOK als größte Krankenkasse in Bayern mit einem Jahresgewinn von 333 Millionen Euro im Jahr 2013 für die Zahngesundheit ihrer Versicherten deutlich weniger Geld aufwendet als vergleichbare Krankenkassen. So veranschlagt die AOK pro Kopf gerade einmal

176 Euro im Jahr für die zahnmedizinische Versorgung ihrer Versicherten, während andere Krankenkassen deutlich höher liegen.

„In keinem anderen Bereich des täglichen Lebens wird der mündige Bürger so gegängelt wie als Versicherter“, sagt Dr. Herbert Bruckbauer. „Die Versicherten zahlen jeden Monat den gleichen Krankenkassenbeitrag und glauben, sie könnten das ganze Jahr behandelt werden, und ihre Krankenkasse bezahlt dafür die vereinbarten Honorare. Das ist manchmal ein Trugschluss.“

**Die Pressemeldung finden Sie auf der Internetseite des FVDZ Bayern: [www.fvdz-bayern.de](http://www.fvdz-bayern.de).**

**Rückfragen, kostenfreies Bildmaterial: Anita Wuttke, media-dent in München, Tel. 089 / 72 06 90 22, [wuttke@media-dent.com](mailto:wuttke@media-dent.com)**

# FVDZ gewinnt BLZK-Wahl

## Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) gratuliert neuer Mehrheitsfraktion

### Pressemeldung Zukunft Zahnärzte Bayern e. V. (ZZB)

**M**ünchen, 01.10.2014 – Aus der aktuellen Delegiertenwahl der bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und den Bezirksverbänden ist der Freie Verband deutscher Zahnärzte (FVDZ) als neuer Mehrheitsführer hervorgegangen. Der FVDZ konnte dabei von der bestürzend niedrigen Wahlbeteiligung profitieren, sowie von seiner aktuellen populistischen Kampagne gegen das Wohnbauprojekt der Schwesterkörperschaft KZVB. ZZB ist es in der Endphase des Wahlkampfes leider weder geglückt diese emotionale Debatte wieder zu versachlichen, noch in der Fläche

als Verband von der Popularität des ZZB-Spitzenkandidaten und aktuellen Kammerpräsidenten Prof. Christoph Benz zu profitieren. Defizite räumt ZZB bei der Umsetzung eigener standespolitischer Projekte, wie beispielsweise der Sanierung der maroden eazf-Akademie ein, die in der abgelaufenen Wahlperiode aus Rücksicht auf die Koalition mit dem FVDZ nicht realisiert werden konnten und daher viele potentielle eigene Wähler enttäuscht haben könnten.

Mit einer eigenen Mehrheit ausgestattet, lastet nun der Druck der Verantwortung für den geplanten Verwaltungsneubau der BLZK alleine auf dem FVDZ und man darf mit Spannung erwarten, wie sich der Freie Verband zu diesem Thema und zur

defizitären Haushaltslage bei der eazf positionieren wird. ZZB wird die Arbeit der BLZK künftig kritisch begleiten und für eine konstruktive Zusammenarbeit jederzeit zur Verfügung stehen.

**Für Rückfragen:  
Dr. Peter Scheufele**

**Zukunft Zahnärzte Bayern e.V.  
Geschäftsstelle  
Buchenstraße 45  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089 / 31 90 82 68  
Fax 089 / 31 90 80 90  
[info@zzb-online.de](mailto:info@zzb-online.de)**

**Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen  
und Zahnmedizinische Fachangestellte  
am 24. / 25. Januar 2015  
Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

**Prof. Dr. Eelco Hakman und Prof. Dr. Bram Tuinzing, Univ. Amsterdam**

zum Thema:

**„Mit Psychodiagnostik zum Erfolg  
bei CMD- und Dysgnathiepatienten“**

Die Fortbildung befasst sich unter anderem mit Fragen:

Wie kann ein Gnathologe erkennen, ob eine Diskusluxation Ursache oder Folgeerscheinung von Beschwerden ist?

Wie erfährt ein Zahnarzt/ Chirurg, welche Beweggründe wirklich hinter einer Anfrage für eine Osteotomie stehen und welche Erwartungen an die Operation gestellt werden?

oder

Wie kann der Arzt den Patienten zu einem Psychotherapeuten überweisen, ohne dass sich dieser sofort als „psychisch krank“ erklärt fühlt?

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte am **24.01.2015** begrüßen wir

**Frau Dr. Catharine Kempf, Anästhesistin aus München**

zum Thema:

**Medizin trifft Zahnmedizin  
„Jung ist nicht immer gleich gesund!“**

Viele Fortbildungen behandeln geriatrische, alte Patienten und der junge Patient - der Teenie wird vergessen!

Insgesamt leidet fast jedes 10. Kind in Deutschland an einer chronischen Erkrankung! Allergien, Asthma, epileptische Anfälle und die „Zuckerkrankheit“ sind klassische Beispiele davon. Und besonders psychische Erkrankungen, wie AD(H)S, Magersucht und Depressionen nehmen stetig zu.

Wie gehen Sie damit um? Wie reagieren Sie auf die Probleme der Pubertät? Welche Krankheiten sind für Ihre Behandlung relevant? Was müssen Sie auf Grund der Medikamente beachten? Wann müssen Sie zum Wohle des Kindes agieren und mit Eltern oder Hausärzten kommunizieren?

Viele spannende Themen werden ausführlich aufgearbeitet und Sie erhalten ein fundiertes Wissen für die Prophylaxe bzw. Behandlung aus den Anamnesedaten Ihres jungen Patienten. Ihre dadurch erworbene Kompetenz und Sicherheit wird nicht nur der oralen, sondern der allgemeinen Gesundheit Ihrer jungen Patienten zugutekommen. Neben dem Erfolg der Gesundheitsförderung werden Sie mit positivem Feedback und der Patiententreue belohnt werden.

Denken Sie daran: „der „junge“ Patient von heute ist Ihr „alter“ Patient von morgen!“

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend mit einer Wanderung zur Firstalm (Bustransfer möglich) statt.

Bei passender Wegbeschaffenheit kann, wer Lust hat, die Abfahrt mit dem Schlitten machen. An geeignete Winterkleidung und Schuhwerk müssten Sie allerdings bitte denken.

Wie jedes Jahr hoffen wir, dass unser Eisstockturnier am Samstagmittag stattfinden kann.

Die Anmeldung für das Eisstockturnier erfolgt im Laufe des Samstages im Kongressbüro vor Ort.

Auch planen wir wieder die „Bayerische Zahn-/Ärzte Ski Meisterschaft“ am Spitzingsee.

Information hierzu und die Anmeldung erhalten Sie in der Praxis Dr. Angelika Buchner unter Tel.: 08856/2030 oder per Email an:

[dr.buchner@zahnaerztin-buchner.de](mailto:dr.buchner@zahnaerztin-buchner.de).

Eine genaue Ausschreibung erfolgt noch in der ZBV- Zeitschrift „Der Bezirksverband“. Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder zahlreich an den sportlichen Veranstaltungen teilnehmen.

Am Samstagabend findet wie jedes Jahr unser gemeinsames Abendessen in Buffetform statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt diesmal „S.O.S.“ aus Schliersee.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch im Januar 2015 bei unserer Fortbildung begrüßen könnten.



Dr. Klaus Kocher  
1. Vorsitzender



Dr. Peter Klotz  
2. Vorsitzende



Dr. Martin B. Schubert  
Fortbildungsreferent

**Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:**

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee Tel.: 08026 / 79 80; Fax: 08026 / 79 88 80

Alte Wurzhütte Tel.: 08026 / 6 06 80

Hotel Gundl Alm Tel.: 08026 / 9 20 99 30

weitere Unterkünfte finden Sie auf [www.schliersee-touristik.de](http://www.schliersee-touristik.de)

Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an das  
Kongressbüro ZBV Obb.

Dr. Martin Schubert, Erdinger Str. 32, 85356 Freising

Tel.: 08161/82828; Fax: 08161/82121

E-mail: [kongress@dr-schubert-online.de](mailto:kongress@dr-schubert-online.de)



Kongressbüro ZBV Oberbayern  
Dr. Martin B. Schubert  
Erdinger Str. 32  
85356 Freising

Tel: 08161/82828 Fax: 08161/82121



## Anmeldung

Ich / Wir melden uns verbindlich zur Winterfortbildung am Spitzingsee 2015 an.

**Programm für Zahnärztinnen / Zahnärzte (450,-€ inkl. Abendveranstaltung bis 30.11.14, dann 495,-€ inkl. Abendveranstaltung)**

**Programm für Mitarbeiterinnen (190,-€ inkl. Mittagsbuffet bis 30.11.14, dann 230,-€ inkl. Mittagsbuffet)**

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 30,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Teilnahmebestätigung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift 4 Wochen vor Kursbeginn von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

### **Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger ZBV Oberbayern**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Teilnahmegebühr für den/die Teilnehmer/in:

in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro von meinem/ unserem Konto

\_\_\_\_\_ BIC

\_\_\_\_\_ IBAN

per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

\_\_\_\_\_  
Name und Anschrift des Kontoinhabers, Praxisstempel (bitte lesbar)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**Gläubiger-ID** DE07ZZZ00000519084  
Mandatsreferenz: Winterfortbildung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

# Ausblick auf die Winterfortbildung des ZBV Oberbayern – Spitzingsee 2015

**Ein besonderes Fortbildungswochenende an einem besonderen Ort mit einem besonderen Referententeam erwartet Sie**

**Prof. Dr. Eelco Hakman (Psychologe, Neurologe, Zahnmediziner und Musikwissenschaftler) und Prof. Dr. Bram Tuinzing (FA für Plastische Chirurgie):**

**„Lernen Sie mit den Ohren zu sehen !“**

„Jeder kennt ihn, jeder hat ihn, keiner will ihn!“ Die Rede ist vom Patienten, der schon morgen bei Ihnen auf dem Behandlungsstuhl sitzen könnte und den Sie nie hätten behandeln dürfen (was häufig erst zu spät erkannt wird). Wie wir ihn erkennen, behandeln und notfalls wieder loswerden.

Zusammengefasst ist das – etwas provokant formuliert – die Quintessenz des Kongresses des ZBV Oberbayern vom 21. bis 23. Januar 2015.

Sie werden die Fähigkeit erlernen, schwierige Situationen im Umgang mit ihren Patienten besser zu bewältigen. Sie werden sich die Möglichkeiten erarbeiten, Ihr Gegenüber besser zu verstehen. Sie werden ein aufmerksamerer Zuhörer werden, Sie werden anfangen, geschicktere Fragen zu stellen, und Sie werden schlussendlich noch zufriedeneren Patienten haben.

Die „Drei-Stufen-Analyse“ von Prof. Hakman wird Ihnen den Weg weisen.

**Für welche Fragen sucht dieser Kongress Antworten ?**

- Wann braucht ein Zahnarzt/Kieferchirurg psychodiagnostisches Wissen?
- Wie kann ein Gnathologe erkennen, ob eine Diskusluxation Ursache oder Folgeerscheinung von Beschwerden ist?
- Wie erfährt ein Kieferchirurg, welche Beweggründe wirklich hinter einer Anfrage für eine Osteotomie stehen und welche Erwartungen an die Operation gestellt werden?
- Wie kann der Zahnarzt den Patienten

zu einem Psychotherapeuten überweisen, ohne dass sich dieser sofort als verückt erklärt fühlt?

In diesem Kursteil für Psychodiagnostik versuchen die Dozenten anhand in der Praxis vorkommender Beispiele und psychischer Bilder, erkennbar zu machen, welche Probleme zu erwarten sind. Es wird gezeigt, wie eine rechtzeitige Diagnose und eine folgerichtige Betreuung Missverständnisse vermeiden helfen und einen positiven Behandlungserfolg möglich machen.

Der Kurs befasst sich mit zwei Zugängen zu dieser Problematik:

Der eine Weg setzt bei den Beschwerden an, mit denen der Patient kommt.

Diese können im psychischen Sinn eine ganz bestimmte Funktion im Leben des Patienten haben; das heißt, sie passen in den Lebensstil des Patienten obwohl sie für den Körper unerwünscht sind. Die Behandlung führt zu einer Symptomverschiebung oder das Ergebnis der Behandlung wird vom Patienten nicht als positiv anerkannt.

Der zweite Zugang geht von der Psychopathologie aus. Den Berichten der WHO nach haben 20% der Menschen mehr oder weniger psychopathologische Symptome, die in der Betreuung bzw. während der Behandlung zu Tage kommen können. Werden diese nicht rechtzeitig erkannt, kann das Resultat einer Behandlung unerwartete Reaktionen hervorrufen.

Eine Untersuchung zeigt, dass ein rechtzeitiges Erkennen psychischer Probleme und ein richtiges Reagieren darauf die Zufriedenheit nach einer Behandlung um 60% erhöht.

Die Betonung in dieser Fortbildung liegt auf der multifunktionalen Bedeutung des Mundes. Dadurch ist ausgerechnet dieser geeignet, Zielpunkt vieler Beschwerden, zu deren Ursache auch psychische Komponenten zählen, zu sein.

Am ersten Kongresstag werden anhand

von bekannten Beispielen aus der Praxis die theoretischen Konzepte erläutert. Am zweiten Tag werden die psychotherapeutischen Modelle und einfache Muster wie man auf einen problematischen Patienten zugehen kann aufgezeigt.

**Zur Person:  
Prof. Dr. Eelco Hakman (1953)**

Er studierte Neurologie, Musikwissenschaften und Psychologie in Amsterdam. Spezialisierung auf Psychotherapie, VT, GT und PA. Beschäftigung mit Neuropsychologie am IMP. Behandlungskoordinator in einer Klinik für Suchtkranke und in einem Ambulatorium für Jugendpsychiatrie.



Mitarbeit an einem Forschungsprojekt in Indonesien über Auswirkungen von Vitaminmangel auf das Entwicklungsniveau. Derzeit in freier psychotherapeutischer Praxis. Seit 1983 im Osteotomieteam der Freien Universität Amsterdam. Arbeitsgebiet: im Bereich Psychodiagnostik bei Problemen in den Bereichen Prothetik und Kiefergelenkdiagnostik.

Wissenschaftliche Untersuchungen über psychische Ursachen von Problemen bei Osteotomiepatienten als auch über die psychischen Folgen maxillofacialer Korrekturen. Psychotherapeutische Betreuung von Patienten mit postoperativen Problemen.

Dr. Hakman hält Seminare über Psychodiagnostik und Behandlungsstrategien für Fachärzte, die sich mit operativen Eingriffen im menschlichen Gesicht beschäftigen.

Aktuelle Publikationen im Bereich oraler Psychopathologie – Mondjesmaat zorg

op maat in de tandheelkunde – ( Maßgeschneiderte Fürsorge in der Zahnheilkunde in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse Amsterdam ).

„Ein neues Gesicht?“ Literaturstudie und Untersuchung über Psychologische Aspekte, die in der orthodontischen Chirurgie eine Rolle spielen.

### Zur Person: Prof Dr. D. Bram Tuinzing (1948)

D.B. Tuinzing, (2.8.1948) graduated of the Dental School of the State University in Groningen, The Netherlands, in 1972. After a fellowship at the University of Manitoba, Canada, he was trained at the department of Oral and Maxillofacial Surgery of the Vrije Universiteit, Amsterdam, The Netherlands (head: prof.dr.

W.A.M. van der Kwast). In 1975 together with the orthodontists dr J Dorenbos and R.C.de Laat he structured the surgical orthodontic team of the VUmc in Amsterdam.

In 1979 he defended his thesis „Osteotomies of the Jaw; Experiences, Results and Problems in Relation to the Surgical Correction of Dysgnathias“.

Since 1981 he is instructor at the department of Orthodontics of the Academic Centre Dentistry Amsterdam (ACTA) (head: prof.dr. B. Prahl-Andersen Prof Zentner.prf dr van Beek ).

Since 1992 he has been appointed professor at the department of Oral and Maxillofacial Surgery, Vrije Universiteit (head: prof.dr. I. van der Waal) to teach in the field of Surgical Orthodontics.

Since 2003 is appointed as visiting professor at the University Padjadjaran in Bandung Indonesia

He participates in research projects concerning Stability and relapse in orthognathic surgery Myogenic adaptation to surgical interventions(P.H.van Spronsen-G.J.F.M Dicker) Distraction osteogenesis(A.G.Becking P.J.van Strijen) Behaviour of bone-transplants in cleft patients (J.A.Baart A.J.W van der Meij) and Unilateral Condylar Hyperplasia (A.G.Becking C.P.Saridin)

He was author of books concerning surgical orthodontics and published in national and international scientific journals. He was promoter in 13 dissertations/PhD studies.

<http://www.davincidental.de/dental/index.htm>

**Dr. Martin Schubert,**  
**Fortbildungsreferent**  
**ZBV Oberbayern**

## Einladung zur Bayerischen Zahnärzte-Skimeisterschaft

Liebe Skifreunde,  
Die Vorfreude auf einen schönen schneereichen Winter lässt uns auf die Durchführung der bayerische Zahnärzte-Skimeisterschaft hoffen.

Im Rahmen der Winterfortbildung des ZBV Oberbayern am **Spitzing** 2015, ist es wieder an der Zeit die Brettl'n anzuschlappen und um den Pokal der bayerischen Zahnärzteskimeisterschaft – „Sie und Er“ sowie Praxis und Familie – zu kämpfen.

Das Rennen findet in der langen **Mittagspause am Samstag, den 24.01.2014** während des Seminars am **Spitzingsee** auf der **Firstalm** statt.

Start: ab 13.00 Uhr auf der Firstalm.  
Anfahrt: über den Stümpfling oder den

Kurvenlift zum **Nordhang = Firstalm**. Starthäuschen ist am Weg zur Dreitanen.

Ich hoffe, dass viele neue Erwachsene und Kinder, als auch bereits angetretene Teilnehmer zum Riesenslalom am Spitzingsee teilnehmen.

Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Rennen am Ende der Mittagspause im **Seminargebäude** des Hotel Arabella am Spitzing statt.

Die Anmeldung auf dem beiliegendem Formular schicken Sie bitte an **dr.buchner@zahnaerztin-buchner.de** oder per Fax an **0 88 56 / 20 39**.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Interesse.

Ihre  
**Angelika Buchner**



## Anmeldung zur Bayerischen Zahnärzte-Skimeisterschaft 2015 im Riesenslalom am Spitzingsee

Samstag, 24. Januar 2015, ab 13.00 Uhr auf der Firstalm am Spitzingsee  
während der Mittagspause der ZBV Winterfortbildung

Ausrichter: ZBV Oberbayern (sportliche Leitung: Frau Dr. Angelika Buchner, Penzberg)

Durchführung: Skiclub Miesbach

Klasseneinteilung	Jahrgang	Klasseneinteilung	Jahrgang
Kinder 4/6	2010 – 2007	Herren 21 (ZA)	1993 – 1984
Kinder 8/10	2006 – 2003	Herren 31/36 (ZA)	1983 – 1974
Schüler 12/14	2002 – 1999	Herren 41/46 (ZA)	1973 – 1964
Jugend 16/18	1998 – 1994	Herren 51/56 (ZA)	1963 – 1954
Damen 21 (ZÄ)	1993 – 1984	Herren 61/66 (ZA)	1953 – 1944
Damen 31/36 (ZÄ)	1983 – 1974	Damen Snowboard I	1983 und jünger
Damen 41/46 (ZÄ)	1973 – 1964	Damen Snowboard II	1982 und älter
Damen 51/56 (ZÄ)	1963 – 1954	Herren Snowboard I	1983 und jünger
Damen 61/66 (ZÄ)	1953 – 1944	Herren Snowboard II	1982 und älter
Damen Gäste		Herren Gäste	

Es erfolgt Einzelwertung, Praxiswertung und Familienwertung

Teilnahmegebühr (bis zum 13. Januar 2015): Erwachsene: 27,- Euro; Kinder/Jugendliche: 19,- Euro (bis 16 Jahre).

Nachmeldegebühr: Erwachsene: 35,- Euro; Kinder/Jugendliche: 20,- Euro (bis 16 Jahre).

Wettkampfbüro: Zielhaus untere Firstalm.

**Startnummernausgabe ab 12.30 Uhr am Zielhaus. Siegerehrung vor der Nachmittagsfortbildung im Arabella-Hotel.**

**Bitte Anmeldung per Anmeldeformular (Kopie) zurückschicken an:**

**Frau Dr. Angelika Buchner, Bahnhofstraße 8, 82377 Penzberg, Tel. 0 88 56/20 30, Fax 0 88 56/20 39, E-Mail: dr.buchner@zahnaerztin-buchner.de.**

Vorauszahlung bis 13. Januar 2015 per Banküberweisung, DE 4570351030 0000320309

Vereinigte Sparkassen im Landkreis Weilheim-Penzberg.

Für die oben angegebene Klassen melde ich mich verbindlich an:

**Einzelwertung**

**EW**

**Familienwertung – 3 Personen (1 ZA oder ZÄ + Frau oder Mann und 1 Kind)**

**FW**

**Praxiswertung – 3 Personen (1 ZA oder ZÄ + 2 Mitarbeiter(innen), auch Techniker, mind. 1 Dame)**

**PW**

Name, Vorname	Praxisort	Jahrgang	Klasseneinteilung	EW	FW	PW

Ort / Datum

Adresse / Unterschrift

Telefon

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unfälle bei Teilnehmern, Zuschauern und Funktionären ab. Jeder Teilnehmer muss selbst unfallversichert sein.

# Alterszahnheilkunde: Gebührenbemessung nach § 5 Abs. 2 GOZ

von Dr. Dr. Alexander Raff, Stuttgart



Dr. Dr. Alexander Raff

**§ 5 der GOZ regelt bekanntermaßen die Bemessung der Gebühren für Leistungen des Gebührenverzeichnisses. Absatz 2 lautet wie folgt: „Innerhalb des Gebührenrahmens sind die Gebühren unter Berücksichtigung der Schwierigkeit und des Zeitaufwandes der einzelnen Leistung sowie der Umstände bei der Ausführung nach billigem Ermessen zu bestimmen.**

**Die Schwierigkeit der einzelnen Leistung kann auch durch die Schwierigkeit des Krankheitsfalles begründet sein.“**

Die im Verordnungstext angesprochenen Kriterien einer besonderen Schwierigkeit bei der Behandlung, eines ungewöhnlich hohen Zeitaufwandes bei der Behandlung, besonderer Umstände, die bei der Behandlung gegeben sind oder besonders schwierige Krankheitsfälle, all dies sind Kriterien, die bei der Behandlung betagter und hochbetagter Patienten in stark unterschiedlich ausgeprägter Art und Weise häufig gegeben sind.

Internistisch, orthopädisch und/oder neurologisch geprägte Multimorbiditäten erschweren die Behandlung in vielfältiger Hinsicht. Gänzlich vom Üblichen abweichende Pharmakokinetiken, Funktionsminderungen der Sinnesorgane und reduzierte kognitive Fähigkeiten (z.B. infolge Altersdepressionen, dementielle Erkrankungen) prägen oftmals stark die Art und Weise des Verlaufs der Behandlung alter Patienten. Hier steigern sowohl die allgemein gerontologischen Patientenfaktoren als auch die (fach-)zahnärztlichen Aspekte der Alterszahnheilkunde die in §5 Abs. 2 GOZ als Kriterium angegebene Schwierigkeit des Krankheitsfalles.

Dass es sich bei diesen besonderen Altersschwierigkeiten bei der Behandlung jeweils um Faktoren handelt, die eine Steigerung der jeweiligen Behandlungsgebühr begründen, wird oftmals im gebührenrechtlichen Alltag übersehen bzw. nicht angemessen berücksichtigt:

Bereits auch bei kleineren Behandlungsmaßnahmen fordert die Beratung der älteren Patienten mit oftmals reduziertem kognitiven oder akustischem Aufnahmevermögen deutlich längere Zeit als übliche Beratungen (GOÄ-Nr. 1, 3). Gegebenenfalls sind sehr umfangreiche Anamneserhebungen zur Multimorbidität

und zum langjährigen Krankheitsverlauf durchzuführen. Auch bei der Erhebung von Fremdanamnesen, die z.B. bei dementen Patienten unumgänglich sind (GOÄ-Nr. 4) können solche erschwerenden Faktoren gegeben sein.

Erläuterungen zur Behandlung selbst und insbesondere auch zum Heil- und Kostenplan (GOZ-Nr. 0030, 0040), die wesentlich sind, um den betagten Patienten den Sinn und Ablauf der geplanten Behandlung auch wirklich für sie nachvollziehbar und kognitiv und sensoruell verständlich zu machen, benötigen viel Zuwendung und viel Behandlungszeit!

Bei den diagnostischen Maßnahmen kann das Vorliegen multipler chronischer Erkrankungen unseres Fachbereiches (Verlust von Zahnhartsubstanz, Attachmentverlust, funktionell degenerative Erkrankungen, Mundschleimhautveränderungen, Xerostomie u.v.m) und/oder komplizierten Zahnersatzes besonders aufwändige, zeit- und auch technikintensive Untersuchungen erfordern. Auch dies ist bei den entsprechenden Gebührenpositionen zu berücksichtigen (GOÄ-Nr. Ä6, GOZ-Nrn. 0010, 4000, 8000, 9000, Fotodokumentation etc.)

Altersbedingte Mundhygienedefizite und Strukturschäden (freiliegende Zahnhälse, keilförmige Defekte, umfangreicher Zahnersatz etc.) erfordern bei der professionellen Zahnreinigung oft einen überdurchschnittlich hohen Reinigungsaufwand, sowohl je Sitzung als auch bzgl. der Sitzungsfrequenz.

Internistische oder orthopädische Grunderkrankungen erschweren ganz individuell – insbesondere bei längeren oder häufigeren Sitzungen – das gesamte Behandlungsprogramm, gleichgültig, ob es sich dabei um konservierende, chirurgische, parodontologische, implantologische oder Zahnersatz-Behandlungen handelt. Häufig ist durch derartige Herzkreislauf-, Lungen- oder Wirbelsäulenerkrankungen eine Lagerung, wie sie zahnärztlich eigentlich notwendig wäre, nicht

möglich (keine Flachlagerung, Steifheiten in der Wirbelsäule, Schmerzen bei bestimmten Lagerungen und Lagewechseln, etc.). Für das Allgemeinbefinden notwendige häufige Behandlungspausen führen zu längeren Behandlungsdauern. Zwingende Mundatmung führt zu ständigen Behandlungspausen bei allen zahnärztlichen Tätigkeiten, die einer kontinuierlichen Kühlung mit Wasser bedürfen. Orthopädische Grunderkrankungen führen häufig zu großen Einstellungsproblemen bei der Durchführungen eines OPGs (z.B. bei starken Lordosen, Schulterhochstand, Nackensteifigkeiten etc.)

Häufig sind Anästhesien ohne Adrenalinzusatz indiziert. Nachfolgende Operationen sind dann durch die mangelnde Blutarmut des OP-Feldes erschwert. Anästhesien sind aus Gründen alterierender altersphysiologischer Reaktionen vorsorglich fraktioniert zu geben, was ebenfalls mit einem erhöhten technischen und zeitlichen Aufwand einhergeht.

Bei der Inkorporation von neuem herausnehmbarem Zahnersatz ist mitunter viel Behandlungszeit zu investieren, bis beim visuell oder taktil eingeschränkten alten Patienten die Handhabung funktioniert. Beim funktionell degenerativ erkrankten Altersgebiss stellen Koordinationsprobleme des Patienten bei den verschiedenen Bissnahmen und Registraten häufig überdurchschnittlich hohe apparative und zeitliche Anforderung bei Funktionsanalyse und -therapie dar.

**Dr. Dr. Alexander Raff**  
Zahnarzt/Arzt  
Herausgeber „DER Kommentar zu BEMA und GOZ“  
Kontakt über:  
Asgard-Verlag Dr. Werner Hippe GmbH  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41-31 64 10  
www.bema-go-z.de

Erstveröffentlichung des Artikels in „ZWP 9/2014“ der OEMUS MEDIA AG

**mdf** Rosenheim München

Meier Dental Fachhandel GmbH  
und Sie haben gut lachen!

## AKTUELLE THEMEN 2014 UND TERMINE ab November

### NOVEMBER

#### • Ergonomie in der Zahnarztpraxis

Die richtige Patientenlagerung und die optimale Arbeitshaltung! – Optimale Arbeitshaltung des Behandlers/Assistentin – Optimale Absaug- und Abhaltetechnik – Organisierter Behandlungsablauf  
**Mittwoch 12. November, 14.00 – 17.00 Uhr,**

Frau Vera Held, Ergonomietrainerin/Heilpraktikerin/Craniosacral-Therapeutin

#### • Einstieg in die zahnärztliche Abrechnung Bema und GOZ / Nur für Zahnärzthelferin

Anfänger und Wiedereinsteiger. Dieser Kurs eignet sich besonders für Teilnehmer, die nur geringe Kenntnisse haben oder nach einer Pause wieder in den Beruf zurückkehren möchten.

**Mittwoch, 19. November, 13.00 – 17.00 Uhr,**

Frau Regina Kraus, Fachwirtin im S/GW, ZMV, QMB, PM, Ausbilder (IHK)

#### • Bleaching aber richtig!

Wellness und Ästhetik sind gefragte Ziele und natürlich betrifft dies auch die Zähne.

Von der Zahnaufhellung bis zur Tiefziehtechnik.

**Donnerstag, 20. November, 13.00 – 17.00 Uhr,** Frau Yasemin Özdem, Fachberaterin Ultradent Products Inc.; Fritz Gamp, Zahntechniker, Fa. Scheu-Dental

#### • Zahntechnische Abrechnung nach BEL II und BEB 97

In diesem Seminar werden Sie ausführlich über die wichtigsten Fakten zum Thema aktuelle zahntechnische Abrechnung nach BEL und BEB informiert.

**Freitag, 19. November, 13.00 – 18.00 Uhr,** Herr Uwe Koch, ZT, Seminarleiter, Autor und Herausgeber, Gründer und GF der Abrechnungsfirma „GO\_ZAKK“

#### • Hygiene Richtlinien nach RKI sowie Pflege und Wartung für Ihre Instrumente

Rechtliche Grundlagen der Hygiene – Einsatz von Desinfektionsmitteln – Dokumentation der Aufbereitung der Medizinprodukte – Aktuelle Informationen zur Praxisbegehung – Informationen zum Medizinproduktegesetz, Infektionsschutzgesetz, Validierung etc., Pflege und Wartung von Hand- und Winkelstücken sowie Turbinen

**Mittwoch, 26. November, 14.00 – 17.30 Uhr,**

Herr Mathias Lange, Hygienefachberater, Qualitätsmanagementbeauftragter

#### • Spezialitäten in der zahnärztlichen Praxis / Aktuelles und Highlights für fort- und weitergebildete Mitarbeiterinnen

Die moderne Prophylaxepraxis orientiert sich an Innovationen und praxisnahen Konzepten, die sich in der Praxis direkt nach diesem Seminar umsetzen lassen. Individuelle Behandlungsmethoden

**Freitag, 28. November, 14.00 – 19.00 Uhr,** Frau Nicole Graw, Grünert-Seminare, Hamburg

### DEZEMBER

#### • Telefonieren kann doch eigentlich jeder, oder?

Neben den klassischen Inhalten eines Telefontrainings handelt es sich um ein individuelles, nach Ihren einzelnen Bedürfnissen orientiertes, praxisnahes Training, mit dem Ziel, erfolgreicher am Telefon und zufrieden mit sich selbst zu sein.

**Mittwoch, 3. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr,** Frau Lisa Dreischer, Kommunikationstrainerin, NDW.C dental consult

#### • Überzeugen Sie mit Körpersprache und Stimme

In einem abwechslungsreichen und spannenden Workshop lernen Sie, Ihre Körpersprache und Ihre Stimme in alltäglichen Praxissituationen gezielt und erfolgreich einzusetzen.

**Mittwoch, 10. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr,** Frau Lisa Dreischer, Kommunikationstrainerin

#### • Aufbaukurs Abrechnung Bema und GOZ inkl. ZE

Dieser Kurs eignet sich besonders für Anfänger und Wiedereinsteiger nach dem Einstiegskurs.

**Mittwoch, 17. Dezember, 13.00 – 17.00 Uhr,**

Frau Regina Kraus, Fachwirtin im S/GW, ZMV, QMB, PM, Ausbilder (IHK)

Wir freuen uns auf Sie!

Information/Anmeldung: Margit Strobl, mdf Rohrdorf, Tel. 0 80 31-72 28-110, Fax: 0 80 31-72 28-102

Ihr mdf-Team

D-83101 Rohrdorf • Seb.-Tiefenthaler-Straße 14  
Tel. +49(0)8031-7228-110 • Fax +49(0)8031-7228-102  
rosenheim@mdf-im.net • www.mdf-im.net

mdf ist ein Mitglied der

**NWS**  
GRUPPE

# Endodontie: „No risk, no fun“?

## Fortsetzung

### Beratungsprotokoll

Patientendaten:	GKV	PKV
	Behandler	MA
	Datum	Sonstiges <i>Zusatzversicherung / Beihilfe etc.</i>

	<i>Prophylaxe</i>		<i>Schientherapie</i>		<i>Implantat regio:</i>
	<i>Anästhesie</i>		<i>Zahnerneuerung</i>		<i>GTR / GBR</i>
	<i>Füllungstherapie</i>		<i>Funktionsanalyse</i>		<i>Sinuslift</i>
	<i>Wurzelkanalbehandlung</i>		<i>Lasertherapie</i>		<i>Narkose</i>
	<i>Parodontitistherapie</i>				

<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>

1. Diagnose ( Befund/ Indikation)	
2. Therapie( GKV Ril )	
3. Therapiealternativen	
4. Behandlungsablauf	
5. Prognose	
6. Risiken	
7. Unterlassungsfolgen	
8. Finanzielle Aufklärung	
9. Patientenfragen	
<b>Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich über die Punkte 1- 9 ausführlich und verständlich informiert wurde. Es ergeben sich daraus keine weiteren Fragen für mich.</b>	
Datum:	Unterschrift:

### Behandlungseinwilligung

Patient \_\_\_\_\_

#### Zahnärztliche Stellungnahme zur vertragszahnärztlichen Wurzelkanalbehandlung

Gemäß Richtlinie Bill 9 des einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA, des Wirtschaftlichkeitsgebotes § 12 SGB V bzw.

der Feststellung einer ungünstigen Prognose gehört die Wurzelkanalbehandlung nachfolgend bezeichneten Zahnes nicht zur vertragszahnärztlichen Versorgung. Ein trotzdem unternommener Behandlungsversuch kann deshalb nur nach der aktuell gültigen Gebührenord-

nung für Zahnärzte ( GOZ ) berechnet werden.

Zahn \_\_\_\_\_

Gründe:

□	Keine Klassifikation gemäß Ingle Klasse 1 (unkompliziert, gerader bis leicht gebogener Wurzelkanäle, abgeschlossenes Wurzelwachstum, Formane apikale geschlossene) und <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine ausreichend Zugänglichkeit</li> <li>- Keine ausreichend gute Erreichbarkeit (Mundöffnung, Überkronung etc.)</li> <li>- Keine ausreichend gute Auffindbarkeit des Wurzelkanalsystems.</li> </ul> Dadurch ist die Aufbereitarbeit des Wurzelkanals sowie die Möglichkeit der Wurzelfüllung bis/bis nahe der Wurzelspitze und somit die Prognose fraglich. (RiL.9.1a)
□	Wurzelgefüllter Zahn mit im Röntgenbild erkennbarer unvollständiger, nicht randständiger oder undichter Wurzelfüllung deren Revision und damit die Prognose fraglich ist.
□	Der Molar ( großer Backenzahn ) mit akuter Erkrankung bzw. Schädigung der Pulpa ( Zahnmark) bzw. nekrotischen Zahnmarks erfüllt nicht die Ausnahmeregelungen gemäß Richtlinien für die Therapiewürdigkeit (RiL.9.4) <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine geschlossene Zahnreihe zu erhalten,</li> <li>- eine einseitige Freiersituation wird vermieden,</li> <li>- den Erhalt von funktionstüchtigem Zahnersatz</li> </ul>
□	Die Gesamtprognose ist aufgrund des hohen Zerstörungsgrades und/oder der reduzierten parodontalen und/oder prothetischen Wertigkeit ungünstig (RiL.9.5)
□	Der nekrotische Zahn weist eine röntgenologisch festgestellte apikale Veränderung auf. Es wird der Versuch einer konservativen, nicht chirurgischen Therapie unternommen. (RiL.9.4)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass mit alle o.g. Erklärungen, verständlich und nachvollziehbar erläutert wurden.

Der beigefügte Therapieplan mit Auflistung aller anfallenden zahnärztlichen Leistungen wurde mir transparent und verständlich erläutert.

Der aufgeführten Behandlung außerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen, zum Versuch den Zahn \_\_\_\_\_ zu erhalten, stimme ich ausdrücklich zu.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen für mich.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Alle EDV Systeme bieten die Option ein individuelles Angebot mit der rechtssicheren Vereinbarung nach § 4 Abs. 5d BMV-Z bzw. § 7 EKVZ für GKV Patienten zu kombinieren.



Susanne Prinzhorn

**Vereinbarung einer Privatbehandlung  
gemäß § 4 Abs. 5 d BMV-Z bzw. § 7 Abs. 7 EKVZ  
für GKV-Patienten**

Name des Versicherten: \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass ich als Patient der gesetzlichen Krankenversicherung das Recht habe, unter Vorlage der Krankenversichertenkarte nach den Bedingungen der gesetzlichen Krankenversicherung behandelt zu werden. Unabhängig davon wünsche ich ausdrücklich auf Grund eines privaten Behandlungsvertrages gemäß der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) privat behandelt zu werden.

- Nachfolgende Behandlung wurde vereinbart:
- Siehe beigefügter Heil- und Kostenplan

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bin darüber aufgeklärt worden, dass eine Erstattung der Vergütung oben genannter Leistungen durch die Krankenkasse in der Regel nicht erfolgen kann.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Zahnarztes

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Versicherten

**Die aufgeführte Behandlung**

- ist nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung enthalten.
- geht weit über das Maß der ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung hinaus (§§ 12, 70 SGB V).
- geht über die Richtlinien des Bundesausschusses der Zahnärzte und Krankenkassen für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung hinaus.
- wird auf Wunsch des Patienten durchgeführt.

Ganz hervorragendes Patienteninformationsmaterial bekommt die Praxen beim ZFV in Herne oder dem Spitta Verlag. Eine papierlose Variante bietet die Firma Syn-medico.

Auf Ihre Praxis individualisierte Beratungsmappen mit allen zusätzlichen Informationen, die der Patient benötigt um die Investition mit Familie und/oder Freunden diskutieren zu können, finden Sie beim [www.kvzd.de](http://www.kvzd.de)

Diese Beratungsmappe enthält:

- Broschiertes Informationsmaterial zum Thema Wurzelkanalbehandlung  
*Was ist eine Wurzelkanalbehandlung und warum wird sie nötig?*  
*Ein Standard-Behandlungsablauf*  
*Denkbare Risiken*

- Argumentative Gegenüberstellung: manuell oder maschinelle Aufbereitung
- Informationen zu Therapiealternativen
- Patientenverständliche Darstellung der gesetzlichen Rahmenbedingungen / Behandlungsrichtlinien
- Beratungsprotokoll
- Patienten – Therapieeinwilligung

Als zusätzliche Option und um die gesetzliche Krankenversicherung gerade in diesem Bereich noch besser mit einzu-beziehen, kann dem Kassenpatienten eine Verbindliche Erklärung nach § 12 SGB V angeheftet werden. Der gesetzlichen Krankenversicherung wird so die Möglichkeit eingeräumt, eine denkbare Kostenübernahme nach Kassenrichtlinien schriftlich zu bestätigen.

**Verbindliche Erklärung**

In Kenntnis des folgenden Paragraphen 12 Absatz 1 SGB V

1. „Die Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, können Versicherte nicht beanspruchen, dürfen die Leistungserbringer nicht bewirken und die Krankenkassen nicht bewilligen.“

bestätigt die unten genannte Krankenkasse dem Versicherten \_\_\_\_\_, daß die im beigefügten privaten Heil- und Kostenplan aufgeführten Leistungen von der Krankenkasse übernommen bzw. bezuschusst werden, obwohl diese Behandlungen

- ( ) keine Leistungen nach Paragraph 12 Absatz 1 des SGB V sind,
- ( ) nicht in der Leistungsbeschreibung des BEMA enthalten sind,
- ( ) keine richtliniengemäße Versorgung darstellen,
- ( ) kosmetischen Leistungen sind.

Diese Erklärung wird dem behandelnden Zahnarzt zugeleitet.

\_\_\_\_\_  
Stempel der Krankenkasse

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Susanne Prinzhorn**  
**Hinter dem Heiligen Geist 24,**  
**32657 Lemgo**  
**E-Mail: [prinzhorn-lemgo@t-online.de](mailto:prinzhorn-lemgo@t-online.de)**  
**Tel. Büro: 0 52 61-66 78 68**  
**2. Vorsitzende KVZD ([www.kvzd.de](http://www.kvzd.de))**

# Keine Bildung – keine Zukunft?

Es gab einmal eine Zeit, da ging jeder zweite Nobelpreis nach Deutschland. Um deutsche Forscher und Wissenschaftler beneidete uns die ganze Welt. Dabei kann man ja nicht einfach behaupten ein Deutscher sei grundsätzlich allen anderen überlegen, das haben eigentlich nur die getan, die ganz und gar nicht überlegen waren. Dass das andere Gründe haben muss konnte man unmittelbar nach dem letzten großen Krieg sehen: in unglaublicher Geschwindigkeit erholte sich ein fast vollkommen zerstörtes Land, in dem die meisten Männer auch noch entweder tot, verwundet oder in Gefangenschaft waren. Es muss also ganz besondere Gründe geben – und hier kann man eigentlich nur darauf schauen, wo Unterschiede zu anderen Ländern bestehen. Die gute Infrastruktur – nun, die hatten auch andere, die sich langsamer erholten. Industrielle Traditionen? Gab es auch anderswo, Beispiel England. Bleiben wir bei England: was waren denn die grundsätzlichen Unterschiede? Hier kann eigentlich nur noch das Bildungssystem den Ausschlag gegeben haben. In Deutschland gab es

- Das duale Berufsausbildungssystem: in England gibt es praktisch nur „unskilled workers“, oder „Studierte“
- Das „Abitur“ – Matura, Reifezeugnis – mit der Garantie einer umfassenden Grundbildung: in England erwirbt man die Studienberechtigung mit ein paar Sprachkenntnissen und vielleicht ein bisschen Geschichte
- Das relativ lange Studium: in England haben sie den Bachelor erfunden, ein echtes Schalspurstudium
- Die frühe Auslese Begabter: in England stehen „Eliteschulen“ nicht etwa Hochbegabten, sondern den Abkömmlingen der Reichen und Mächtigen offen

Durch die Auslese wurden in Deutschland intellektuelle Eliten herangezogen, die entsprechend gefördert wurden. Klar, Bonzenkinder, die konnten in Privatschulen Abitur machen, die mussten nicht besonders klug sein. Arbeiterkindern stand nur die „normale“ öffentliche

Schule offen, und natürlich gab es Einschränkungen. Große Klassen, lange Schulwege, geringe häusliche Förderung, usw. Damit wurde nicht jedes Genie gleich was – aber, Genies hatten zumindest eine reale Chance. So wurde Deutschland zum „Land der Dichter und Denker“. Bei wem es zum Abitur und Studium nicht gereicht hat, der konnte via duale Ausbildung auch seinen Weg gehen, mit durchaus guten Erfolgchancen.

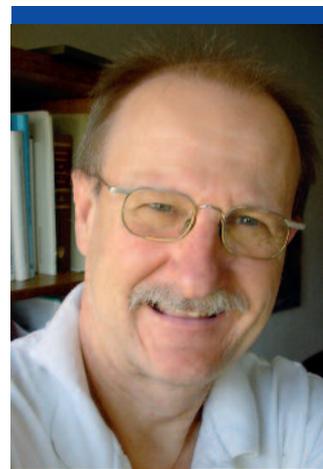
Und dann sind die „Reformer“ gekommen. Bildung muss jedem offenstehen – richtig! -, jedoch sind Lerndefizite nie dem Individuum zuzurechnen, sondern der Gesellschaft, und das ist wohl falsch. Damit man diese Ideologie durchhalten konnte trotz Fehlschlägen hat man die Legastenie erfunden, dann die Rechenschwäche – alles was zur Allgemeinbildung gehört wurde obsolet. Da verteilen wir jetzt Reifezeugnisse an Leute, die weder Lesen und Schreiben noch rechnen können. Und weil das englische System ja so toll ist haben wir auch den Bachelor eingeführt und das gute alte deutsche Diplom abgeschafft. Alles unter der Prämisse, jeder solle einen akademischen Abschluss (unter den nun deutlich gesenkten Anforderungen) erlangen können, das Ausleseprinzip alter Schule sei unnützlich und gehöre auf den Müll. Gut, dass sich „elitäre“ Fächer, wie Medizin oder Jura, dem verweigert haben und an bewährten Curricula festhalten, bei allem Reformbedarf inhaltlicher Art immer noch besser als ein Schmalspurstudium einzuführen. Um den Bologna-Kriterien zu entsprechen hat man halt einfach das „Physikum“, die ärztliche Vorprüfung, per Dekret zum Bachelor erklärt. Und am Ende steht sowieso das Staatsexamen.

Die Bildungstheoretiker können sich ja auf anderen Feldern austoben. So sollen ja demnächst unsere Mitarbeiter akademisch werden: Die Krankenschwester wird zum Bachelor, die Kindergärtnerin (pardon, Erzieherin natürlich) auch, wobei das dann ein Titel ohne Mittel wird, weil, mehr Geld zum Verteilen ist ja

nicht vorhanden. Wer drauf reinfällt ist selber schuld, scheint die Regierung zu denken. Beispiel Psychologie: eigentlich kann man mit dem Orchideenfach kaum etwas anfangen, nur wenn man die Zusatzqualifikation zum Psychotherapeuten absolviert wird ein Schuh draus, dann wird man zum „Arzt“, mit Zulassung und allem Drum und Dran. Da nützt aber der Bachelor gar nichts, dazu bildet der „Master“ die Voraussetzung – und damit dauert dann das Studium länger als vormals der Diplomstudiengang. Und vor dem Master steht ja noch die Hürde der Zulassungsbremsen via Notendurchschnitt. Dann haben die jungen Leute also mit einem nicht mehr so wichtigen Abitur (kann ja irgendwie leichter erworben werden als früher) eine zweite Zulassungsbeschränkung vor sich. Und nicht wenige bleiben dann in der Sackgasse Bachelor hängen. Hauptsache die Statistik stimmt (viele Akademiker!).

Der allerletzte Schrei ist jetzt dass Bachelor, die einfach keine Arbeit finden, weil sie nicht gebraucht werden, eine Ausbildung beginnen, dann mit 25 aufwärts. Betrachten wir wieder die Vergangenheit: da hat man mit spätestens 15 die „Lehre“ begonnen und dann bis 65 Beiträge in die Sozialversicherung einbezahlt, 50 Jahre lang! Und heute? Wenn ein Junger mit 28 die Ausbildung endlich beendet hat (ist ja auch schon nicht mehr die Regel) kommt er/sie mal eben auf maximal 40 Beitragsjahre, wenn wir von einem Rentenziel 68 ausgehen, sonst sind es noch weniger. Bei der Rente mit 60 wären das noch 32 Jahre – damit ist der „Generationenvertrag“ am Ende, endgültig...

**Dr. Gerhard Hetz,**  
[www.dental-observer.de](http://www.dental-observer.de)



Dr. Gerhard Hetz

# Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

## Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte:

### 1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Ref.: Dr. Klaus Kocher

EUR 50,00 (inkl. Skript)

#### MÜNCHEN: Kurs 162

Mi. 14.01.2015, 18:30 bis 21:30 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 163

Mi. 11.03.2015, 18:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 164

Mi. 15.04.2015, 18:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 165

Mi. 10.06.2015, 18:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

### Weitere regionale Termine in Planung

## Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte und Praxismanager/innen:

### 2) Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center

Ref.: Prof. Dr. Steiner / Prof. Dr. Landes

EUR 1.225,00 (inkl. Skript)

#### MÜNCHEN: Kurs 2401

Fr. 22.05.2015 – Sa. 10.10.2015, 9:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

## Seminare für zahnärztliches Personal

### 3) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Ref.: Dr. Klaus Kocher

EUR 30,00 (inkl. Skript)

#### MÜNCHEN: Kurs 880

Mi. 14.01.2015, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 881

Mi. 25.02.2015, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 882

Mi. 25.03.2015, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 883

Mi. 06.05.2015, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### MÜNCHEN: Kurs 884

Mi. 17.06.2015, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

### Weitere regionale Termine in Planung

### 4) 1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Nur für ZFA, die ihre Röntgenprüfung zeitnah wiederholen muss

Ref.: Dr. Klaus Kocher

EUR 130,00 (für Verpflegung ist gesorgt)

#### Kurs 615

Sa. 21.02.2015, 09.00 – 18.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### Kurs 616

Sa. 01.08.2015, 09.00 – 18.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### Kurs 617

Sa. 12.09.2015, 09.00 – 18.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

### 5) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Ref.: Dr. Klaus Kocher

EUR 290,00 (für Verpflegung ist gesorgt)

#### Kurs 713

Fr./Sa. 13.03./14.03.2015 und Sa. 28.03.2015, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### Kurs 714

Fr./Sa. 26.06./27.06.2015 und Sa. 04.07.2015, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

#### Kurs 715

Fr./Sa. 13.11./14.11.2015 und Sa. 28.11.2015, jeweils 09.00 – 17.00 Uhr  
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

### 6) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016 (in München)

Termin: März 2015 bis Dezember 2015  
Ref.: Dr. Klaus Kocher, ZA;  
Fr. Ulrike Wiedenmann, DH;  
Fr. Katja Wahle, DH, Praxismanagerin;  
Fr. Annette Schmidt, StR, Pass;  
Dr. Catherine Kempf, Ärztin  
EUR 2540,00 (alle Bausteine) zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren  
EUR 1990,00 (ohne Baustein 1) zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren

**Kurs 417**

Termine:

Baustein 1:

05.03. – 07.03.2015,  
28.03. – 29.03.2014

Baustein 2.1: Beginn 09.07.2015

Baustein 2.3: Beginn 19.11.2015

Baustein 2.2: Beginn 02.12.2015

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**Kurs 417-1****Vorbereitungskurs für Prüfung  
Baustein 1**EUR 100,00 inkl. Skript und Verpfle-  
gung

Sa. 25.04.2015, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**7) ZML Weiterbildung 2015**Ref.: Dr. Klaus Kocher, ZA; H. Jochen  
Kleinbauer, Zahntechnikermeister

Kurs ZML 1-kpl. EUR 2498,00

alle Bausteine inkl. Prüfung

Beginn 25.02. – 12.06.2015

**Einzelbuchung der Bausteine:**Kurs ZML1-BS1 EUR 535,00 Baustein 1  
Beginn 25.02. – 07.03.2015Kurs ZML1-BS2 EUR 535,00 Baustein 2  
Beginn 11.03. – 21.03.2015Kurs ZML1-BS3 EUR 670,00 Baustein 3  
Beginn 15.04. – 25.04.2015Kurs ZML1-BS4 EUR 735,00 Baustein 4  
Beginn 13.05. – 23.05.2015Kurs ZML1-Prüf EUR 200,00 Prüfungs-  
gebühr

Beginn 10.06. – 12.06.2015

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**8) Prophylaxe Basiskurs**Ref.: Frau Ulrike Wiedenmann, DH  
EUR 550,00 (inkl. Skript und Verpfle-  
gung)**Kurs 528**Kursort: **INGOLSTADT**

Beginn 08.05.2015

Fr. – Sa. 08.05. – 09.05.2015,  
(9 – 18 Uhr)Fr. – Sa. 15.05. – 16.05.2015,  
(9 – 18 Uhr)Do./Fr./Sa. 11.06./12.06./13.06.2015,  
(Praktischer Teil) Gruppen A/B

Mi. 17.06.2015 (9 – 15.30 Uhr)

Ort: ART Hotel Pfeffermühle,

Manchinger Straße 68,  
85053 Ingolstadt**9) Prophylaxe Basiskurs**Ref.: Frau Ulrike Wiedenmann, DH  
EUR 550,00 (inkl. Skript und Verpfle-  
gung)**Kurs 526**Kursort: **MÜNCHEN**

Beginn 15.10.2015

Do. – Fr. 15.10. – 16.10.2015,  
(9 – 18 Uhr)Do. – Fr. 22.10. – 23.10.2015,  
(9 – 18 Uhr)Do./Fr./Sa. 12.11./13.11./14.11.2015,  
(Praktischer Teil) Gruppen A/B

Mi. 18.11.2015 (9 – 15.30 Uhr)

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**10) PZR – aber richtig!!**Ref.: Frau Ulrike Wiedenmann, DH  
EUR 180,00 (inkl. Skript und Verpfle-  
gung)**Kurs 527**Kursort: **MÜNCHEN**

Beginn 25.06.2015

Do. 16.07.2015, (9 – 18 Uhr)

Fr. 17.07.2015, (9 – 18 Uhr)

Praktischer Teil – Gruppen A

Sa. 18.07.2015, (9 – 18 Uhr)

Praktischer Teil – Gruppe B

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**11) BLEACHING**Für Mitarbeiter/innen, Zahnärzte/innen  
Erfahren Sie mehr über:

- Ursachen einer Zahnverfärbung
- Möglichkeiten und Grenzen einer  
Zahnaufhellungsbehandlung
- Anwendung verschiedener  
Methoden

Ref.: Frau Ulrike Wiedenmann, DH  
EUR 80,00 (inkl. Skript und Verpflegung)**Kurs 223**Kursort: **MÜNCHEN**

Mi. 28.01.2015, (14 – 18 Uhr)

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**12) KOMPENDIUM-ZFA**Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine  
Kürzinger, ZMF  
EUR 50,00 (inkl. Skript, Mittagessen  
+ 1 Getränk)**Block II, Teil 2 –****Zahnersatz Supreme****Kurs 9012**

Sa. 28.02.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**13) KOMPENDIUM-ZFA**Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine  
Kürzinger, ZMF

EUR 50,00 + Prüfung EUR 80,00

(inkl. Skript, Mittagessen + 1 Getränk)

**Block II, Teil 3 – Zahnersatz Update****Kurs 9013**

Sa. 07.03.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**14) VORBEREITUNGSKURS AUF DIE  
ABSCHLUSSPRÜFUNG ZUR ZFA****„Zahnersatz kompakt“**Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine  
Kürzinger, ZMF**Themen: ZE – feststehend, heraus-  
nehmbar, kombiniert feststehend  
und herausnehmbar (Rep.)****mit prüfungsrelevanter Abrech-  
nung**EUR 50,00 / EUR 56,00 (inkl. Skript,  
Mittagessen + 1 Getränk)**Kurs 9017**

Sa. 14.03.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthaus Zum Löwen,  
Landshuter Str. 66, 85356 Freising**Kurs 9016**

Sa. 18.04.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungs-  
steg 1, 82211 Herrsching**Kurs 9015**

Sa. 09.05.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach**15) VORBEREITUNGSKURS AUF DIE  
ABSCHLUSSPRÜFUNG ZUR ZFA****„Fit für die praktische Prüfung“**Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine  
Kürzinger, ZMFErarbeitung und Präsentation von  
gestellten Aufgaben, einzeln und in  
Gruppen (learning by doing)EUR 50,00 (inkl. Skript,  
Mittagessen + 1 Getränk)**Kurs 9014**

Sa. 21.03.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyer-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

**Kurs 9018**

Sa. 25.04.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: Gasthof-Hotel Höhensteiger,  
Westerndorfer Straße 101,  
83024 Rosenheim

**Kurs 9019**

Sa. 20.06.2015, 09:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: Gasthaus Zum Löwen,  
Landshuter Str. 66, 85356 Freising

**16) Update BEMA/GOZ**

Für Auszubildende, ZFA's und  
Wiedereinsteiger

Ref.: Ch. Kürzinger, ZMF  
jeweils EUR 80,00 (inkl. Skript und  
Verpflegung)

**Kurs 2111**

Teil 1  
Fr. 24.04.2015, 09:00 bis 17:00 Uhr

**Kurs 2112**

Teil 2  
Fr. 08.05.2015, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,  
Elly-Staegmeyr-Str. 15,  
2. Stock, 80999 München-Allach

**16) Notfallsituationen in Ihrer  
Zahnarztpraxis**

Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent  
EUR 400,00 Praxispauschale bis  
10 Personen

**Kurstermine nach Vereinbarung.**

Alle Seminare können online unter [www.zbvoberbayern.de](http://www.zbvoberbayern.de) unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei **Frau Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

# PZR – aber richtig!!

## Die Grundlagen der professionellen Zahnreinigung von A – Z

In diesem 2-Tageskurs werden die Grundlagen der professionellen Zahnreinigung in Theorie und Praxis vermittelt. Von A wie Anamnese bis Z wie Zahnhalteapparat.

Unter fachlicher Anleitung wird am 2. Kurstag die Theorie in die Praxis umgesetzt. Sie erlernen durch gegenseitiges Üben die

- richtige Durchführung des PSI und verschiedene Indices
- Anwendung von manuellen und maschinellen Instrumenten
- Glatt- und Interdentalraumpolitur
- Ergonomie und Abstützung

**Kursgebühr:**

EUR 180,00 (inkl. Verpflegung)

**Referentin:**

Ulrike Wiedenmann, DH

**Kursort:**

ZBV Oberbayern,  
80999 München-Allach,  
Elly-Staegmeyr Str. 15

**Kursdauer:**

2 Tage,  
Uhrzeit jeweils 9:00 Uhr – 18:00 Uhr

**Kursnummer:** 527

**Neuer Termin in München:  
Do. 16.07. – Sa. 18.07.2015**

**Termine:**

**Do. 16.07.2015**  
(Theorie) **Gruppe A und B**

**Fr. 17.07.2015**  
(praktisches Arbeiten) **Gruppe A**

**Sa. 18.07.2015**  
(praktisches Arbeiten) **Gruppe B**

**Anmeldung bitte mittels Anmeldeformular des ZBV-Oberbayern an Ruth Hindl, Tel. 0 81 46-99 79 568, Fax: 0 81 46-99 79 895**

# Prophylaxe-Basiskurs

Fortbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte nach der Fortbildungsordnung der BLZK

**Kursgebühr:**

EUR 550,00

**Referentin:**

Fr. Ulrike Wiedenmann, DH

**Termin:**

**Ingolstadt,  
08.05.2015 – 17.06.2015**

**München,  
15.10.2014 – 18.11.2015**

Nähere Informationen/Daten siehe Ausschreibung.

# Anmeldebogen

Bitte alle Angaben IN DRUCKSCHRIFT und vollständig!

Kursbezeichnung:

Kursdatum:

Kursort:

Kursnummer:

Kursgebühr:

nur von Zahnärzten/-innen auszufüllen:

 Röntgenkript zusenden Deutsche Fachkunde vorhanden

Name Kursteilnehmer:

Vorname Kursteilnehmer:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis:

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden (jeweils nur in Kopie!):

**Zahnärztliches Personal:**für Röntgenaktualisierung:  
für Röntgenkurs (1-/3-tägig):  
für Prophylaxe Basiskurs:**Röntgenbescheinigung  
Helferinnenurkunde/-brief  
Helferinnenurkunde/-brief  
und Röntgenbescheinigung**

fürZMP:

1.) Bescheinigung über mind. 1 Jahr Berufserfahrung  
2.) Helferinnenurkunde/-brief und Röntgenbescheinigung  
3.) Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in med. Notfällen (mind. 16 UE)

Praxisstempel:

**Zahnärzte:** für Aktualisierung-Röntgen: **nur möglich mit vorhandener deutscher Fachkunde!****Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:**

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

**Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

## Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n

Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs: \_\_\_\_\_ für Teilnehmer(in): \_\_\_\_\_

in Höhe von \_\_\_\_\_ € zum Fälligkeitstag laut Rechnung der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID: DE07ZZZ00000519084. Mandatsreferent: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)  
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern

# Ausbildung zur Zahnmedizinischen Laborassistentin (ZML)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Zahnmedizinische Fachangestellte

nun ist es endlich so weit, das Lehlabor ist komplett eingerichtet, die Dozenten haben ihre Skripte erstellt und der ZBV Oberbayern hat die Anmeldephase für die ZML-Weiterbildung gestartet.

Nachfolgend darf ich Ihnen zunächst die

Termine für die Bausteine I bis IV und die Prüfung zur ZML sowie den Unterrichtsverlauf skizzieren. Ebenfalls finden Sie die zu den Bausteinen gehörenden Preise, welche einerseits in einem Paketpreis (bei Buchung des Komplettpakets der Bausteine) und andererseits als Einzelbelegbausteine gebucht werden können.

**Wichtig:** Die Zulassung zur Prüfung zur Zahnmedizinischen Laborassistentin ist nur bei Belegung aller vier Bausteine möglich, wobei die Belegung einzelner Bausteine in weiteren Kursangeboten zur ZML nachgeholt werden kann.

**Hinweis:** Ratenzahlungen sind bei Buchung des Komplettpakets möglich (individuelle Vereinbarung).

## 1. Unterricht:

### BAUSTEIN I (Modellherstellung, Funktionslöffel mit Bisswall, individueller Löffel, Bisschablone mit Bisswall)

Wochentag	Datum	Vormittag	Nachmittag	Unterricht
Mittwoch	25.02.2015	8:30 – 13:00	frei	Theorieunterricht für Baustein I & Arbeitsmaterialien austeilen;
Freitag	27.02.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht
Samstag	28.02.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht
Samstag	07.03.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;

(Paketpreis: 499 €) (Einzelbuchungspreis 535 €)

### BAUSTEIN II (Bruchreparatur einer Totalprothese, Unterfütterung einer Totalprothese)

Wochentag	Datum	Vormittag	Nachmittag	Unterricht
Mittwoch	11.03.2015	9:00 – 13:00	frei	Theorieunterricht für Baustein II;
Freitag	13.03.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Samstag	14.03.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Samstag	21.03.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;

(Paketpreis: 499 €) (Einzelbuchungspreis 535 €)

### BAUSTEIN III (Interimsprouthese mit gebogenen Klammern, Erweiterung)

Wochentag	Datum	Vormittag	Nachmittag	Unterricht
Mittwoch	15.04.2015	9:00 – 13:00	frei	Theorieunterricht für Baustein III;
Freitag	17.04.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Samstag	18.04.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Mittwoch	22.04.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Übungstag (freiwillige Teilnahme)
Freitag	24.04.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Samstag	25.04.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;

(Paketpreis: 635 €) (Einzelbuchungspreis 670 €)

### BAUSTEIN IV (Herstellung einer adjustierten Schiene)

Wochentag	Datum	Vormittag	Nachmittag	Unterricht
Mittwoch	13.05.2015	9:00 – 12:00	13:00 – 16:00	Theorieunterricht für Baustein IV, Laborunterricht;
Freitag	15.05.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Samstag	16.05.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Freitag	22.05.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;
Samstag	23.05.2015	8:30 – 13:00	14:00 – 17:30	Laborunterricht;

(Paketpreis: 695 €) (Einzelbuchungspreis 735 €)

**Prüfung zur ZML** (Theorieprüfung, Praktische Prüfung)

Wochentag	Datum	Vormittag	Nachmittag	Unterricht
Mittwoch	10.06.2015	9:30 – 11:00	12:00 – 18:00	Theorieprüfung & Praktische Prüfung;
Donnerstag	11.06.2015	8:30 – 12:00	12:00 – 17:00	Praktische Prüfung;
Freitag	12.06.2015	8:30 – 12:00	12:00 – 16:00	Praktische Prüfung;

(Paketpreis: 170 €) (Einzelbuchungspreis 200 €)

Paketpreis gesamt:

**2.498,00 €** (inkl. Prüfungsgebühr)

Einzelbuchungspreise gesamt:

**2.675,00 €** (inkl. Prüfungsgebühr)

## 2. Dozenten:

Der Theorieunterricht in Arbeitssicherheit, Anatomie, Werkstoffkunde, Arbeitsabläufe und Abrechnung, wird von Zahnarzt Dr. Klaus Kocher abgehalten und der praktische Laborunterricht wird von Zahntechnikermeister Jochen Kleinbauer betreut.

## 3. Persönliche Fortbildungsvoraussetzungen der Kursteilnehmer:

Um an der Weiterbildung zur Zahnmedizinischen Laborassistentin teilnehmen zu können, muss bei Kursanmeldung der

erfolgreiche Abschluss der Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsganges nachgewiesen werden.

## 4. Welche Ausstattung benötigen unsere Kursteilnehmer?

Einen Monat vor Kursbeginn wird eine Materialliste an die Kursteilnehmer versandt, woraufhin die für den Kurs benötigten Materialien entweder durch den Kursteilnehmer selbst über das jeweilige Dentaldepot der Praxis, aus Beständen der jeweiligen Praxis oder durch eine Sammelbestellung über den ZBV Obb. bestellt werden können. Sie können mit einer Materialbestellung von ca. 200 Euro für alle vier Bausteine rechnen.

## 5. Anmeldung:

Anmelden können sie sich bei der Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern (Frau Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 08146-9979568, Fax 08146-9979895, rhindl@zbvobb.de) ab dem 10. November 2014. Bitte reichen Sie neben ihrer schriftlichen Anmeldung und der Einzugsermächtigung auch ihren Ausbildungsnachweis (Kopie) als Zahnmedizinische Fachangestellte ein.

# „Update BEMA / GOZ“

## für Auszubildende, ZFA's und Wiedereinsteiger

Hier erarbeiten Sie sich die neue GOZ in vielen Beispielen mit einer Gegenüberstellung GOZ/Bema im Übungsteil – Kurse in **München – je Kurs 80,00 € (inkl. Verpflegung)**.

1. Teil: Allgemeine Bestimmungen / Leistungen, Kons., chirurgische Leistungen

2. Teil: ZE, PAR, Übersicht über die Teile Schienentherapien, FAL/FAT, Implantologie

Alle Kursteile sind mit begleitenden Übungen Bema/GOZ im Vergleich, damit auch das Bema Wissen gleichzeitig geübt wird.

### Termine

#### Teil 1:

Freitag, 24.04.2015  
9.00 bis 17:00 Uhr

#### Teil 2:

Freitag, 08.05.2015  
9.00 bis 17:00 Uhr

### Kursort:

ZBV-Oberbayern,  
Elly-Staegmeyr Str. 15,  
80999 München-Allach

### Referentin:

Christine Kürzinger

# Anmeldung zur ZML Weiterbildung vom 25.02. – 12.06.2015 in München

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

## Anmeldeunterlagen liegen bei:

- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)

## Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

**Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang,  
Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 40,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Rechnung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift vor Kursbeginn von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

Praxisstempel:

## Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

- Komplettpaket, Gebühr 2.498,00 € (inkl. Prüfungsgebühr i. H. v. 170,00 €) oder  
 oder Einzelbuchung  Baustein I, Gebühr 535,00 €  Baustein II, Gebühr 535,00 €  Baustein III, Gebühr 670,00 €  
 Baustein IV, Gebühr 735,00 €  Prüfungsgebühr 200,00 €

Einzelbuchungen gesamt Gebühr 2.675,00 € (inkl. Prüfungsgebühr i. H. v. 200,00 €). Gewünschtes bitte ankreuzen!

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZML der Teilnehmer(in):

zum Fälligkeitstag laut Rechnung des jeweiligen Bausteins, zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

**Gläubiger-ID** DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

ZBV Oberbayern

# Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center –



## Eckpunkte

### Ziele und Zielgruppe:

Ausbildungsrelevantes Wissen für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen

### Inhalte (u.a.):

Modul 1 (22./23.05.15)

Praxis der Ausbildung

Modul 2: (18./19.09.15)

Führung

Modul 3: (09./10.10.15)

Unternehmerische Fragestellungen

### Veranstalter:

ZBV Oberbayern

### Kosten:

Kosten je Modul: 325 Euro

Der Kurs besteht aus 3 Modulen. Einzelbuchung von Modulen ist nicht möglich.

Prüfungsgebühr: 250 Euro (einmalig)

## Herausforderung

Der **Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** in der Zahnarztpraxis ist kontinuierlich hoch. Gut ausgebildetes und fähiges Personal ist ein wesentlicher Faktor für die **Patientenzufriedenheit**, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige und **zunehmend komplexe Aufgaben** übernehmen, den Kontakt zu den Patienten halten, erste Ansprechpartner bei Terminvereinbarungen sind und somit das Bild der Praxis mitprägen.

Patienten schätzen **kompetente, freundliche und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die bei der Behandlung unterstützen und für den reibungslosen Ablauf der Prozesse im Backoffice sorgen.

Mit fähigem Personal können Sie sich als **Zahnärztin/Zahnarzt auf die Behandlung konzentrieren** und müssen sich

nicht mit anderen Tätigkeiten befassen.

Statt am Arbeitsmarkt nach Personal zu suchen, bietet es sich an, in die **Ausbildung** zu investieren und damit direkten **Einfluss auf die Qualifikation** zu nehmen.

## Lösung

### Ausbildung lohnt sich!

*Unternehmen, die selbst ausbilden, „gewinnen qualifizierte und loyale Fachkräfte, reduzieren die Gefahr personeller Fehlentscheidungen und verringern die Kosten bei der Suche nach geeignetem Personal auf dem Arbeitsmarkt. ... Häufig ist es auch so, dass bei vielen Auszubildenden die Erträge höher sind als die Summe der Kosten für Auszubildendenvergütung, Sozialleistungen, Ausbildung.“ (IHK Bildungszentrum 2010, S. 5)*

### Zertifikat als Wettbewerbsvorteil

Das vom ZBV Oberbayern gemeinsam mit dem Institut für Unternehmenssteuerung und Veränderungsmanagement (UVM-Institut München) vergebene Zertifikat „Best Practice Center – Ausbildungsbetrieb“ signalisiert den künftigen Auszubildenden die Ausbildungskompetenz der Praxis und stellt einen klaren Vorteil im Wettbewerb um qualifizierte Auszubildende dar.

## Rahmenbedingungen

Das Zertifikat wird erteilt, wenn ein Vorbereitungskurs besucht und eine daran anschließende Prüfung erfolgreich abgelegt wird.

Der Vorbereitungskurs besteht aus 3 Modulen à 2 Tagen (Freitag/Samstag) und findet in den Räumen des ZBV Oberbayern in München-Allach statt.

### Modul 1: Praxis der Ausbildung

– Planung und Durchführung der Ausbildung

– Lerntheorien und Lehrmethoden  
– Rechtsgrundlagen der Ausbildung

### Modul 2: Führung

– Führung von Auszubildenden (Generation Y)  
– Kommunikation  
– Teamarbeit und Konfliktmanagement

### Modul 3: Unternehmerische Fragestellungen

– Ausbildungsstrategie, Personalplanung, Leitbild  
– Employer Branding, Organisation: Stellenprofile, Personalmanagement und Workflow-Management

## Kontakt:

### ZBV Oberbayern

Kursverwaltung  
Frau Ruth Hindl  
Tel. 0 81 46-99 79 568,  
Fax: 0 81 46-99 79 895  
[www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de)

Der Kurs findet in den Schulungsräumen des ZBV Oberbayern statt:  
Elly-Staegmeyr Straße 15 in 80999 München-Allach.



# ZMP-Ausbildung mit Hingabe und Knowhow:

## Investieren Sie in Ihre Zukunft – Werden Sie zahnmedizinische Prophylaxeassistentin!

Im Frühjahr startete die neue Staffel der ZMP-Ausbildung des ZBV Oberbayerns.

Machen Sie mit! Profitieren Sie von unserer Erfahrung! Spüren Sie den Spaß, mehr zu wissen und zu können als andere! Genießen Sie die Wertschätzung „Ihrer“ Patienten und Ihrer Chefs sowie Chefinnen!

Der ZBV Oberbayern engagiert sich seit Jahrzehnten für zahnärztliche sowie MitarbeiterInnen-Fortbildungen. Speziell seit vier Jahren bietet er die begehrte ZMP-Aufstiegsfortbildung an.

Das Referententeam arbeitet fächerübergreifend, tauscht sich regelmäßig aus und liest die jeweiligen Skripte gegen. Ein Konzept, das sich bewährt hat.

Vier Damen und ein Herr:

**DH Ulrike Wiedenmann**, die Frau der ersten Stunde für die Bereiche Theorie und Praxis rund um die Karies (erst die Entstehung, dann welche Tests und Behandlungen machen Sinn?) und die Parodontologie (Grundlagen, Tests, Indizes/Befunde, Strategien, Recall/UPT): tatkräftig, klar, strukturiert – ohne Wenn und Aber – Sie hält die Zügel fest in der Hand: Was ist zu optimieren? Wie ist mehr Benefit für die Teilnehmerinnen zu gewinnen? Welche Inhalte sind mehr auszubauen bzw. zu üben? So gibt sie ihr Wissen und Können nicht nur im Baustein 1 weiter: Auch in Baustein 2 ist sie seit diesem Jahr wieder aktiv, um das kleine, rundum funktionierende Team zu erhalten.

**DH und PM Katja Wahle** aus Freiburg unterstützt die praktischen Bereiche: gegenseitige und Patientenprophylaxe, Abdrucknahme und Provisorienherstellung sowie Fissurenversiegelung. Der Part der Kommunikation mit Psychologie wird ebenfalls von ihr mit Erfahrung, Elan und Beispielen umgesetzt. Wie etablieren wir bei unseren Patienten eine neue Alltags-

Routine? Bei ihr läuft die gesamte Theorie zusammen und wird zu einem Ganzen geführt.

**Studienrätin und PAss Annette Schmidt** lässt ein Kopfkino in den Teilnehmerinnen entstehen, damit sie jederzeit bibelfest sind: A für Anamnese, B beinhaltet alle Befunde inklusive Beratung, Betreuung und Behandlung. Mundreinungsverfahren und Techniken (Schall-, Ultraschallgeräte, Handscaling, Polituren) mit anschließenden Wirkstoff-Therapien werden intensiv aufbereitet und anhand altersgerechter und befundbezogener Patientenfälle geübt.

**Anästhesistin Dr. Catherine Kempf** hat die Bereiche Pharmakologie und Anamnese inklusive Konsequenzen übernommen. Um speziell diese Themen lebendig werden zu lassen, hat der ZBV den Unterricht um einen halben Tag erweitert. Lebhaft und anschaulich werden die Praxis-relevanten Konsequenzen vermittelt: Blutdruck messen, Blutzucker bestimmen, Sauerstoffsättigung während des Rauchens erfassen etc.

**Zahnarzt Dr. Klaus Kocher** engagiert sich von Anfang an leidenschaftlich in der ZMP-Aufstiegsfortbildung. Er ist unser Spezialist in Sachen Anatomie, Histologie, Pathologie, Mikrobiologie und Hygiene. Des Weiteren unterrichtet er die Fächer Rechtskunde und Qualitätsmanagement. Wer anders kann diese Inhalte mit so viel Erfahrung, Über- und Weitblick besser vermitteln als „der Mann im Team“?

Gesundheit und Geld sind ein erfolgreiches Paar: Die Worte Aufstiegsfortbildung und finanzielles Investment bringen ebenfalls die Vorteile auf den Punkt.

Der ZBV Oberbayern investiert ebenfalls in Sie: Ein funktionierendes Referententeam – ein akzeptabler, fairer Preis – fachliche Qualität und nur das Beste für Leib und Seele.

Also. Schnuppern Sie in unserem Kursprogramm! Lernen Sie uns alle im Rahmen anderer Fort- und Ausbildungskursen kennen.

Wir warten auf Sie: Die Zukunft beginnt heute.



Ulrike Wiedenmann



Katja Wahle



Annette Schmidt



Dr. Catherine Kempf



# Fortbildung ZMP – München

## Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2015/2016

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

### Terminübersicht:

	€	Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
<b>Baustein 1</b> (5 Tage)	550,00	<b>Fr. U. Wiedenmann</b> , DH	<b>05.03. – 07.03.2015</b> <b>13.03. – 14.03.2015</b>	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	<b>Prüfung Teil 1</b> <b>19.05.2015</b> (Anmeldeschluss: 28.04.2015)
<b>Baustein 2.1</b> (14 Tage) an 3 Tagen werden die TN in Gruppen eingeteilt	1020,00	<b>Fr. U. Wiedenmann</b> , DH <b>Fr. Annette Schmidt</b> , StR <b>Fr. Dr. C. Kempf</b> , Ärztin <b>Fr. U. Wiedenmann</b> , DH <b>Fr. Annette Schmidt</b> , StR <b>Herr Dr. Kocher</b> , ZA <b>Fr. Annette Schmidt</b> , StR <b>Fr. U. Wiedenmann</b> , DH <b>Fr. K. Wahle</b> , DH, PM <b>Fr. U. Wiedenmann</b> , DH <b>Fr. K. Wahle</b> , DH, PM <b>Herr Dr. Kocher</b> , ZA	<b>09.07.2015</b> <b>10.07.2015</b> <b>11.07.2015</b> <b>23.07.2015</b> <b>24.07.2015</b> <b>25.07.2015</b> <b>22.09.2015</b> <b>23.09. – 26.09.2015</b> <b>28.10. – 30.10.2015</b> <b>31.10.2015</b>	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	
<b>Baustein 2.3</b> (3 Tage)	420,00	<b>Fr. K. Wahle</b> , DH, PM	<b>19.11. – 21.11.2015</b>	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	
<b>Baustein 2.2</b> (4 Tage)	550,00	<b>Fr. K. Wahle</b> , DH, PM <b>Fr. U. Wiedenmann</b> , DH <b>Fr. K. Wahle</b> , DH, PM	<b>02.04. – 04.04.2015</b> <b>05.12.2015</b>	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr von 9:00 bis 18:00 Uhr	<b>Prüfung Teil 2</b> <b>12.01.2016</b> (Anmeldeschluss: 21.12.2015) Bausteine 2.1, 2.2, 2.3 werden zusammen geprüft  <b>Prakt. Prüfung</b> <b>07.03. - 11.03.2016</b> <b>Mündl. Prüfung</b> <b>17.03. - 19.03.2016</b> (Anmeldeschluss: 25.01.2016)

**Kursort: München**, ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Straße 15, 80999 München

Änderungen vorbehalten. **Kursbegleitend wird ein Testatheft geführt, Sie werden darüber noch genauer informiert.**

**Kursgebühren:** **EUR 2.540,00** alle Bausteine (1 – 2.3), zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK bzw.

**EUR 1.990,00** ohne Baustein 1 (bei Anerkennung des Prophylaxe-Basiskurses als Baustein 1 durch die BLZK) **zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK**

**Kursgebühren zahlbar jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Bausteines**

# Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2015/2016

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

## Anmeldeunterlagen liegen bei:

- **!! NEU !! Bescheinigung über eine mind. 2-jährige Berufserfahrung !! NEU !! (Datenangabe erforderlich!)**
- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in medizinischen Notfällen (mind. 16 Unterrichtsstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz i. S. d. § 18 a Abs. 3 RöV
- Falls das erfolgreiche Ablegen des Prophylaxekurses als Baustein 1 zur Fortbildung zur/m ZMP anerkannt wurde, muss dies durch eine entsprechende Bescheinigung der BLZK nachgewiesen werden.

Praxisstempel:

## **Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:**

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

**Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 - 9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**

## **Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in):

in Höhe von 2.540,00 € bzw 1.990,00 € ohne Baustein 1, (unzutreffenden Betrag bitte durchstreichen) jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Bausteines, zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

**Gläubiger-ID** DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

# Aktuelle Kursangebote des ZBV München 2014

## 1. TEAM-PROGRAMM

### **Prophylaxe Basiskurs**

**Kursnummer 1501:**

25. – 27.02. + 05. – 08.03.2015

**Kursnummer 1502:**

15. – 17.04. + 23. – 26.04.2015

**Kursnummer 1503:**

24. – 26.06. + 02. – 05.07.2015

**Kursnummer 1504:**

04. – 06.11. + 12. – 15.11.2015

jeweils 09.00 – 18.00 Uhr

### **PAss**

**Kursnummer 1505:**

18. – 20.06. + 25. – 27.06.2015

+ 20. – 22.11.2015

09.00 – 18.00 Uhr

## **Röntgen – Aktualisierung**

**Kursnummer 3018:**

29.04.2015

**Kursnummer 3019:**

04.11.2015

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

## **10-Stunden Röntgen**

**Kursnummer 3020:**

20.03.2015

**Kursnummer 3021:**

19.06.2015

**Kursnummer 3022:**

30.10.2015

jeweils 09.00 – 18.00 Uhr

## 2. ZA/ZÄ-PROGRAMM

### **Aktualisierung ZA/ZÄ**

**Kursnummer 4008:**

29.04.2015

**Kursnummer 4009:**

04.11.2015

jeweils 17.00 – 19.30 Uhr

### **Endo Curriculum**

**Kursnummer 88016:**

20. – 24.07.2015

**Kursnummer 88017:**

07. – 11.12.2015

jeweils 09.30 – 17.30 Uhr

### **Paro Curriculum**

**Kursnummer 88018:**

27. – 31.07.2015

09.30 – 17.30 Uhr

Informationen zu den jeweiligen Kursen finden Sie online unter [www.zbvmuc.de](http://www.zbvmuc.de). Die verbindliche Kursanmeldung findet über Frau Jessica Lindemaier, Fallstr. 34, 81369 München, statt. Tel. 089/7 24 80-304, Fax 089/7 23 88 73 Mail: [jlindemaier@zbvmuc.de](mailto:jlindemaier@zbvmuc.de)





# Kompendium ZFA

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

## GKV Beispiele zur Freundbrücke

**Richtlinie:**

„Freiendbrücken zum Ersatz von Molaren oder Eckzähnen in Schalltücken sind **keine Vertragsleistung.**“

TP				KV	KV	BV											TP
R																	R
B	f					f	k	b	k							f	B
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28	
	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38	
B	f															f	B
R																	R
TP																	TP

Zahn- Region		Festzuschuss			
		Kein FeZ			
Zahn Regio		Positionen Bema	Anzahl	Positionen GOZ	Anzahl
				0030	1
14				5010	1
15				2210	1
13				5070	1
15,14,				2270	2

Zahn 15 nicht lückenangrenzend → GOZ 2210

**Beispiel 2:**

Hier wird mit der Freundbrücke ein Prämolare ersetzt => Festzuschuss, **Regelversorgung**

TP																	TP
R			K	KV	BV												R
B	f		ww	ww	f	k										f	B
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28	
	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38	
B	f															f	B
R																	R
TP																	TP

Zahn- Region		Festzuschuss			
14		2.1			
15,14		2.7 (2x)			
Zahn Regio		Positionen Bema	Anzahl	Positionen GOZ	Anzahl
16		91a	1		
15		91b	1		
14		92	1		
16,15		19	2		

In der Rubrik „Nachgefragt im Kompendium-ZFA“ werden kurz und im Protokollstil Fragen aus dem Kompendium-ZFA gestellt und beantwortet – natürlich nach dem Prinzip Fachkunde + Abrechnung / Verwaltung mit der **neuen GOZ**  
 Weitere Informationen: [www.zbvobb.de](http://www.zbvobb.de). Fragen an die Referenten: [ckuerzinger@zbvobb.de](mailto:ckuerzinger@zbvobb.de)

# „ECONODENT“

## Betriebswirtschaftslehre für Zahnärzte/-innen und Praxismitarbeiter/innen

Der ZBV Oberbayern hat in Zusammenarbeit mit der Externen Weiterbildung der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und dem UVM-Institut ein Programm „Econodent – BWL-Kenntnisse für Zahnärzte“ entwickelt, welches auf die Bedürfnisse der Zahnarztpraxen zugeschnitten ist. Das Programm wird vom ZBV Oberbayern in Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten der Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU und des UVM-Institutes durchgeführt. Es vermittelt unverzichtbare Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in mehreren thematisch gegliederten Modulen und umfasst 15 Tage Betriebswirtschaftslehre sowie zwei Tage Gebührenrecht (GOZ und BEMA, dargeboten von Herrn Dr. Peter Klotz und Frau Christine Kürzinger).

Ziel beim Erwerb dieses Zertifikates ist es, die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten zu erlangen, um eine Zahnarztpraxis effizient und gewinnbringend zu betreiben.

Das Programm vermittelt den Teilnehmenden grundlegendes praxisrelevantes Wissen für eine ökonomische Praxisführung. Dabei wird die breite Palette an Gebieten abgedeckt, die in einem Kontext zur zahnärztlichen Praxis stehen. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit dem ZBV ausgearbeitet, wodurch die hohe Praxisrelevanz sichergestellt ist.

Die Module zur BWL umfassen die Themengebiete Grundlagen der BWL, Buchführung, Controlling, Kostenrechnung, Steuern, Investition und Finanzierung, Personalmanagement, Organisation, Prozess- und Qualitätsmanagement, Marketing, Arbeitsrecht, Versicherungen, Bankengespräche. Aber auch psychologische Erkenntnisse fließen in das Programm ein, so z.B. Führung von Mitarbeitern und Umgang mit Patienten.

Das Programm ist auf eine Dauer von neun Monaten angelegt und startet im ersten Quartal 2015. Zielgruppe sind neben niedergelassenen Zahnärzten selber auch Assistenten in Zahnarztpraxen

und Mitarbeiter, die mit kaufmännischen Fragestellungen in Praxen betraut sind und daher betriebswirtschaftliches Wissen benötigen.

Das Programm bedient sich neuester Medien, Methoden und Vermittlungsformen. So wird das Programm durch eine Online-Lernplattform begleitet, die ein selbstgesteuertes Lernen zeit- und ortsunabhängig ermöglicht. Zusätzlich zu den Präsenzterminen kann so jederzeit auf Lerninhalte zugegriffen werden und diese vertieft werden.

Die Kursgebühr in Höhe von € 2.430,00 für 11 Module kann man als außerordentlich günstig bezeichnen. Ermöglicht wird dies dadurch, dass der ZBV Oberbayern als regionale Berufsvertretung der Zahnärzteschaft allein das Wohl seiner Mitglieder sowie deren Mitarbeiterinnen im Auge hat und – anders als private Fortbildungsanbieter – keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, sondern rein kostendeckend ohne Kalkulation einer Gewinnmarge wirtschaftet.

Nachfolgend möchte ich Sie als potentielle Interessenten mit den einzelnen Themenbereichen vertraut machen und zugleich auf die Termingestaltung hinweisen.

Nach Beendigung des Programms erhalten die Teilnehmer/innen eine Teilnahmebestätigung mitsamt erzielten Fortbildungspunkten (120 Punkte bzw. 135 Punkte) nach der Punktebewertung von Fortbildungen der Bundeszahnärztekammer und der DGZMK.

Wer diesen Kurs besucht, soll die erforderlichen betriebswirtschaftlichen sowie gebührenrechtlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erlangen, um eine Zahnarztpraxis effizient und gewinnbringend zu betreiben. Das Curriculum vermittelt den Teilnehmern daher grundlegendes praxisrelevantes Wissen für eine ökonomische Praxisführung. Dabei wird die breite Palette an Gebieten abgedeckt, die in einem Kontext zur zahnärztlichen Praxis stehen.

Der ZBV Oberbayern bietet zudem den Teilnehmern die Möglichkeit, nach Ablauf des Curriculums eine Prüfung zum Erwerb des Zertifikats „Dentalökonom“ bzw. „Dentalökonomin“ abzulegen. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Prüfung, in der ein Querschnitt aus den 11 Modulen abgefragt wird. Zur Teilnahme an dieser Zertifikatsprüfung ist nach Ablauf der 11 Module eine Gebühr in Höhe von 250,00 Euro zu entrichten.

### Dr. Klaus Kocher 1. Vorsitzender

Bei Interesse können Sie sich an Herrn Steiner, Tel. 089/79 35 58 81 bzw. E-Mail [wsteiner@zbvobb.de](mailto:wsteiner@zbvobb.de) wenden.

### Rahmendaten

**Teilnahmegebühr für 11 Module:**  
2.430,00 Euro

**Freiwillige Zertifikatsprüfung:**  
250,00 Euro

**Geplante Teilnehmerzahl:** 25

**Kursort:**  
München, Elly-Staegmeyr-Str. 15,  
80999 München, 2. Stock

**Zeitraum:**  
11 Module zwischen 16. Januar und  
26. September 2015.  
Jeweils 09:00 – 18:00 Uhr

### Termine und Inhalte

**MODUL 1**  
**Freitag, 16.01.2015 –**  
**Grundlagen der BWL/ Buchführung**  
**(Prof. Christian Hiltz, UVM-Institut)**

#### Grundbegriffe der BWL

- Leistungsprozess in Praxen, Zusammenhänge
- Funktionen des Managements

### Methoden und Techniken der BWL

- Analysebezogene Management-techniken
- Vision/Leitbild
- Portfolio Analyse
- Wertkettenanalyse
- Szenario Analyse
- SWOT Analyse

### Umsetzungsbezogene Managementtechniken

- Outsourcing
- Balanced Scorecard
- EFQM

### Buchführung

- Gewinnermittlung durch Überschussrechnung
- Bilanzrechnung
- Wechsel der Gewinnermittlungsmethode
- Betriebsausgaben
  - Personalkosten
  - Raumkosten
  - Praxisinstandhaltung
  - Telefon, Porto, Internet
  - Kfz-Aufwand
  - Rechts- und Beratungskosten
  - Berufskleidung
  - Fachliteratur
  - Fortbildungskosten
  - AfA
  - GWG
  - Schuldzinsen

### MODUL 2

**Samstag, 17.01.2015 – Kostenrechnung/Controlling (Prof. Steiner/Prof. Dr. Landes, UVM-Institut)**

### Kostenrechnung

- Jahresabschluss und -analyse (BWA)
- Einführung in das Themengebiet Controlling in Praxen
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme berechnen und interpretieren
- Budgetierung in der Praxis
- Grundlagen der Kostenrechnung
- Kostenarten in Praxen
- Kostenfunktionen
- Deckungsbeitrag und Preisuntergrenzen

### Controlling

- Controllingkonzept und Controller
- Der Steuerberater als externer Controller
- Ziele des Controlling
  - Rentabilitätssicherung
  - Liquiditätssicherung
- Datengrundlage und Werkzeuge
  - Finanzbuchhaltung und Ergebnisrechnung
  - Deckungsbeitragsrechnung
  - Kapitalflussrechnung (Cash Flow)
  - Finanzplanung und Liquiditätsmanagement
  - EDV-gestützte Planungs- und Simulationsmodelle für Zahnärzte
  - Kennzahlen
  - Praxissteuerung mit der Balanced Scorecard
  - Betriebsvergleiche

### MODUL 3

**Freitag/Samstag, 30./31.01.2015 Privates Gebührenrecht/Bema (Dr. Peter Klotz/Christine Kürzinger) (ZBV Oberbayern) (Kein Abrechnungsseminar für bestimmte Leistungen!)**

- Korrekte Abrechnung in der zahnärztlichen Praxis nach GOZ 2012
- Die damit verbundenen wichtigen Grundlagen der Dokumentation, Karteikartenführung etc.
- Verpflichtungen aus dem Behandlungsvertrag
- Grundlagen der privaten Krankenversicherung
- Argumentationshilfen im Umgang mit Versicherungen
- Besonderheiten der neuen GOZ

### MODUL 4

**Freitag/Samstag, 06./07.02.2015 Investition/Finanzierung (Prof. Steiner/Prof. Dr. Landes, UVM-Institut)**

- Investitionen beurteilen
  - Das Investitionsobjekt
- Statische Investitionsrechnung
  - Kostenvergleich
  - Gewinnvergleich
  - Rentabilitätsvergleich

- Amortisationsvergleich
- Praxisfall: Digitales oder konventionelles Röntgen
- Kalkulation einer Prophylaxemaßnahme
- Dynamische Verfahren
  - Kapital- bzw. Barwertverfahren
  - Exkurs: Interner Zinssatz
- Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit
- Controlling
- Finanzierungsalternativen

### MODUL 5

**Freitag/Samstag, 27./28.02.2015 Führung von Mitarbeitern und Umgang mit Patienten (Prof. Steiner/Prof. Dr. Landes) (UVM-Institut)**

- Führung und Führungserfolg
- Motivation und Sinnstiftung
- Identifikation und Mitarbeiterbindung
- Führung von Teams
- Kommunikation
  - Kommunikation mit Patienten
  - Konfliktmanagement
  - Gesprächsaufbau und -verlauf
  - Umgang mit Patienten: Verkauf, Bindung, Reklamation
- Austausch unter Kollegen

### MODUL 6

**Freitag/Samstag, 17./18.04.2015 Marketing (Dr. Bartsch, LMU)**

- Einführung in das Offensive Marketing
- Grundlagen des strategischen / integrierten Marketing
  - Marketing Alignment Process als Grundlage der strategischen Planung
  - Grundlagen des Leistungs- und Zielgruppenprogramms
  - Grundlagen der Positionierung und Kommunikationspolitik
- Grundlagen der Marktanalyse und Marktforschung
- Grundlagen des Dienstleistungs- und Kundenmanagements
  - Besonderheiten von Dienstleistungen und Implikationen
  - Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit

- Gestaltung von Kundenkontaktpunkten sowie des Dienstleistungsumfeldes
- Wesentliche Prinzipien des Kundenmanagements

### **MODUL 7**

**Freitag/Samstag, 15./16.05.2015**

#### **Versicherungen**

**(Dipl.-Kffr. Stephanie Meyr, LMU)**

- Was ist Risiko? Warum Versicherung?
- Wie funktioniert ein Versicherungsprodukt?
- Risikoarten und die dazugehörigen Versicherungsprodukte
  - Zahnarztspezifische Risiken und Versicherungsprodukte
    - Haftpflichtversicherung
    - Rechtsschutzversicherung
    - Betriebsunterbrechungsversicherung
    - Elektronikversicherung
    - Inventarversicherung
  - Allgemeine Risiken und Versicherungsprodukte
    - Krankenversicherung
    - Berufsunfähigkeitsversicherung
    - Pflegeversicherung
    - Unfallversicherung
- Zugang zu Versicherungen
- Besonderheiten für Praxisgemeinschaften
- ABC der Fachbegriffe

### **MODUL 8**

**Freitag/Samstag, 12./13.06.2015**

#### **Personalmanagement**

**(Prof. Weller/Dr. Latzel, LMU)**

- Personalmanagement: Funktionen und Strukturen
  - Humankapital
    - Menschen: Ressourcen und Störfaktoren
    - Mitarbeiterorientierung: Stärken ausspielen
  - Humankapital-Management
    - Funktionen des HRM: Ein Überblick
    - Wertschöpfungsprozesse: Ökonomische Grundlagen
    - Strukturen: Personalarbeit sinnvoll verankern

- Controlling: Personalarbeit nachhaltig gestalten
- Strategisches HRM: Tragfähige Beschäftigungssysteme schaffen
- Funktionen
  - Personalplanung: Strategisch denken, frühzeitig agieren
  - Selektionsprozesse: Ansprechen, Gewinnen, Binden, Trennen
  - Anreize und Motivation: Können ≠ Wollen
  - Führung und Teams: Kooperation gestalten
  - Lernen und Entwicklung: Potentiale erkennen und nutzen
- Arbeitsrecht
  - Arbeitsvertrag
    - Einstellungsprozesse
    - Freisetzungsprozesse
    - eugnisse und Empfehlungen
- Gehalt, Sozial- und Sonderleistungen
- Arbeits- und Urlaubszeiten, Elternzeiten, Mutterschutz
- Mitbestimmung und Interessenvertretung

### **MODUL 9**

**Freitag/Samstag, 19./20.06.2015**

#### **Steuern**

**(Prof. Schanz, LMU)**

- Einführung und Begriffsdefinitionen
- Einkommensteuer
  - Einkunftsarten
  - Steuertarife
  - Gewinnermittlungsmethoden, Schwerpunkt Einnahmen-Überschuss-Rechnung
  - Lohn- und Gehaltsabrechnung
  - Verlustverrechnung
- Gewerbesteuer
- Umsatzsteuer
  - Umsatzsteuerfreie Umsätze
  - Umsatzsteuerpflichtige Umsätze
- Abgabenordnung
- Betriebsprüfung
- Exkurs: Erbschaftsteuer
- Investitionsentscheidungen und Berücksichtigung von Steuern
  - Neutralität und

- Entscheidungswirkungen
- Leasing

### **MODUL 10**

**Freitag, 03.07.2015**

#### **Organisation, Prozessoptimierung und QM**

**(Dr. Neuburger, LMU)**

- Einführung – Grundlagen der Organisation
  - Aufbauorganisation
  - Ablauforganisation
- Qualitätsmanagement im Überblick
  - Aufgaben, Ziele und Vorteile
  - Komponenten
- Qualitätsmanagementsysteme im Überblick
  - Anforderungen
  - Einführung
  - Unterstützende Methoden

### **MODUL 11**

**Samstag, 26.09.2015**

#### **Bankgespräche erfolgreich führen**

**(Prof. Christian Hilz, UVM-Institut)**

- Vorbereitung und Durchführung des Bankgesprächs
  - Klarheit über die Ziele des Bankgesprächs
  - „Hineinversetzen“ in den Bankmitarbeiter
  - Die Praxis betriebswirtschaftlich verstehen und erklären können (BWA, Jahresplanung, Investitionen etc.)
- Nachbereitung des Bankgesprächs und regelmäßiges Bankenberichts-wesen
  - Struktur des Berichtswesens
  - qualitative Kommentierungen

Bei Interesse können Sie sich an Herrn Steiner, Tel. 0 89/79 35 58 81 bzw. E-Mail [wsteiner@zbvobb.de](mailto:wsteiner@zbvobb.de) wenden.

# Anmeldebogen

Bitte alle Angaben leserlich und vollständig!!

**Kursbezeichnung: ECONODENT**

**Veranstaltungszeitraum: 16.01. bis 26.09.2015**

**Kursort: München**

**Kursgebühr: 2.430,00 EURO**

**Name Kursteilnehmer:**

**Vorname Kursteilnehmer:**

**Beruf:**

**Praxisstempel:**

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

**Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:**

**ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyer-Straße 15,  
FAX 0 89/81 88 87 40, E-Mail: wsteiner@zbvobb.de**

## Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

**für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Teilnahmegebühr in Höhe von **2.430,00** Euro von meinem/unserem Konto:

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

Institut: \_\_\_\_\_

per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

\_\_\_\_\_  
Name und Anschrift des Kontoinhabers                      ggf. Praxisstempel                      Datum                      Unterschrift

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 30,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Rechnung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift vor Kursbeginn von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

**Gläubiger-ID** DE07ZZZ00000519084

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

## Amtliche Mitteilung bezüglich der Mitglieder der Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern für die Amtsperiode 01.12.2014 – 30.11.2018

Der Wahlausschuss des ZBV Oberbayern hat das Wahlergebnis der Delegierten zur Delegiertenversammlung festgestellt und verkündet es hiermit gem. § 15 der Wahlordnung des ZBV Oberbayern im amtlichen Mitteilungsblatt:

### Delegierte zur Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern:

**Team Oberbayern**      **22 Delegierte**  
**FVDZ**                      **8 Delegierte**  
**ZZB**                         **5 Delegierte**

	Titel	Vorname	Name	Stimmen	Liste
1	Dr.	Klaus	Kocher	571	Team Obb.
2	Dr.	Peter	Klotz	564	Team Obb.
3		Michael	Schwarz	369	FVDZ
4	Dr.	Rolf-Jürgen	Löffler	361	FVDZ
5	Dr.	Eberhard	Siegle	360	Team Obb.
6		Florian	Gierl	339	Team Obb.
7	Dr.	Gerd	Flaskamp	335	Team Obb.
8	Dr.	Martin	Schubert	334	ZZB
9	Dr.	Brigitte	Hermann	333	ZZB
10	Dr.	Angelika	Buchner	314	Team Obb.
11	Dr.	Helmut	Hefe	313	FVDZ
12	Dr.	Jürgen	Schartmann	309	Team Obb.
13	Dr.	Brunhilde	Drew	304	Team Obb.
14	Dr.	Thomas	Vierling	302	Team Obb.
15	Dr.	Matthias	Gebauer	302	Team Obb.
16	Dr.	Wolfram	Wilhelm	292	FVDZ
17	Dr.	Elmar	Immertreu	284	Team Obb.
18	Dr.	Andreas	Moser	273	ZZB
19	Dr.	Werner	Habersack	273	ZZB
20		Gabriele	Hager-Jolicoeur	266	Team Obb.
21	Dr.	Christopher	Höglmüller	266	Team Obb.
22	Dr.	Hans	Obermüller	259	Team Obb.
23	Dr.	Michael	Schmiz	258	FVDZ
24	Dr.	Constanze	Spett	256	Team Obb.
25	Dr.	Susanne	Gleau	249	ZZB
26	Dr.	Angelo	Jakob	248	Team Obb.
27	Dr.	Sebastian	Leidmann	247	FVDZ
28	Dr.	Andrea	Albert	247	FVDZ
29	Dr.	Frank	Vogel	245	Team Obb.
30	Dr.	Niko	Güttler	241	Team Obb.
31	Dr.	Matthias	Möllmann	237	Team Obb.
32	Dr.	Felix	Ringer	236	Team Obb.
33	Dr.	Rolf	Hellmuth	234	Team Obb.
34	Dr.	Herbert	Bruckbauer	234	FVDZ
35	Dr.	Stefan	Ernst	233	Team Obb.

## Amtliche Mitteilung bezüglich der Ersatzmitglieder der Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern für die Amtsperiode 01.12.2014 – 30.11.2018

Nachdem Herr Dr. Wolf Jetter, Weilheim, das Amt als Ersatzmitglied der Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern abgelehnt hat, haben sich folgende Veränderungen in der Reihenfolge der Ersatzleute ergeben:

### Ersatzdelegierte zur Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern:

**Team Oberbayern**      **14 Delegierte**  
**FVDZ**                      **11 Delegierte**  
**ZZB**                         **9 Delegierte**

	Titel	Vorname	Name	Stimmen	Liste
1	Dr.	Thomas	Sagner	232	Team Obb.
2	Dr.	Peter	Vierling	231	FVDZ
3	Dr.	Frank	Lazar	231	Team Obb.
4	Dr.	Urs-Michael	Reimann	230	Team Obb.
5	Dr.	Wolfgang	Kronseeder	225	ZZB
6	Dr.	Matthias	Hoffmann	223	FVDZ
7	Dr.	Felix	Haase	219	FVDZ
8	Dr.	Pia	Österle	219	FVDZ
9	Dr.	Birgit	Rohrsetzer	217	ZZB
10	Dr.	Dr. Christian	Wentzler	216	Team Obb.
11	Dr.	Axel	Kohl	212	Team Obb.
12	Dr.	Sibylle	Butz	212	ZZB
13	Dr.	Anton Georg	Weiß	212	Team Obb.
14	Dr.	Heinz	Tichy	209	FVDZ
15	Dr.	Dietmar	Latzel	208	Team Obb.
16	Dr.	Andreas	Liebau	204	Team Obb.
17	Dr.	Dr. (UMF Bukarest)			
		Frank	Fabritius	200	Team Obb.
18	Dr.	Erwin	Groß	200	ZZB
19		Cornelius	Feitl	199	Team Obb.
20	Dr.	Ulrich	Schnauder	196	Team Obb.
21	Dr.	Johannes	Glogger	195	FVDZ
22		Karlheinz	Ketterer	189	FVDZ
23	Dr.	Michael	Gugg	188	ZZB
24	Dr.	Claudia	Michl	186	ZZB
25	Dr.	Otto	Heckl	182	FVDZ
26	Dr.	Daniela	Deimling	181	ZZB
27	Dr.	Bernhard	Blumenröhr	178	ZZB
28		Michaela	Fekl	175	ZZB
29		Armin	Wall	171	FVDZ
30	Dr.	Karl	Unger	170	ZZB
31	Dr.	Melanie	Frauendorf	165	ZZB
32	Dr.	Michael	Hecht	165	ZZB
33	Dr.	Monika	Kidess	160	ZZB
34	Dr.	Hermann	Mang	159	ZZB

## Faxnummern gefragt!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wir bitten Sie im Zuge einer verbesserten Kommunikation, so z.B. im Rahmen von Faxaktionen, mit denen wir wichtige Informationen zu Kursen und Weiterbildungsangeboten an Sie und Ihre Angestellten übermitteln möchten, uns Ihre aktuellen Faxnummer und E-Mail-Adresse Ihrer Praxis mitzuteilen.

Dies bitte formlos und einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist  
Frau Claudia Fies  
(Mitgliederverwaltung)  
Tel.: 089-79 35 58 82  
Fax: 089-81 88 87 40  
Email: [cfies@zbvobb.de](mailto:cfies@zbvobb.de)

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

**Ihr ZBV Oberbayern**

## Börse für Praxis-abgaben

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

wenn Sie für Ihre Praxis einen Nachfolger suchen bzw. die Übernahme einer Praxis anstreben, können Sie sich an den ZBV Oberbayern wenden und uns dies mitteilen. Bitte vergessen Sie aber nicht uns mitzuteilen, wenn Sie einen Nachfolger gefunden haben bzw. eine Praxis gefunden haben, damit wir Sie dann aus der Liste wieder streichen können.

Dies bitte formlos einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist  
Herr Wolfgang Steiner  
Tel.: 089-79 35 58 81  
Fax: 089-81 88 87 40  
Email: [wsteiner@zbvobb.de](mailto:wsteiner@zbvobb.de)

**Ihr ZBV Oberbayern**

## Konstituierende Delegiertenversammlung 2014

der neugewählten Delegierten der Amtsperiode  
**01.12.2014 – 30.11.2018**

Die Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, den 03.12.2014 um 14.00 Uhr in der Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15 in München statt.

Mitglieder des ZBV Oberbayern sind berechtigt, als Zuhörer an der Delegiertenversammlung teilzunehmen.

## An alle Mitglieder, mit der Bitte um Erledigung Berufshaftpflichtversicherung

Nach der Änderung der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte vom 18. Januar 2006 (BZB, Heft 1-2/2006, S. 68), zuletzt geändert durch Satzung vom 20.01.2014 (BZB, Heft 1-2/2014/, S. 87) (ab 1. März 2014 geltende Fassung) möchten wir Sie speziell auf den §4 Haftpflicht hinweisen:

### § 4 Haftpflicht

*Der Zahnarzt ist verpflichtet, sich gegen die aus der Ausübung seines Berufs ergebenden Haftpflichtansprüche ausreichend zu versichern und dies auf Verlangen des zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverbands oder der Landeszahnärztekammer nachzuweisen. Die Versicherungspflicht besteht für den Zahnarzt persönlich, es sei denn, er ist in vergleichbarem Umfang, insbesondere im Rahmen eines Anstellungs- oder Beamtenverhältnisses, gegen Haftpflichtansprüche abgesichert. Auf jeden Fall sind die Mindestversicherungssummen, die sich aus § 114 Abs. 1 des Gesetzes über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz) vom 23. November*

*2007 (BGBl. I S 2631), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2423) ergeben, einzuhalten. Die Haftpflichtversicherung ist gem. § 113 Abs. 1 Versicherungsvertragsgesetz mit einem im Inland zum Geschäftsbetrieb befugten Versicherungsunternehmen abzuschließen.*

Dementsprechend bitte wir Sie uns Ihre Nachweis (in Kopie) einzureichen um diesen dann in Ihren Mitgliederdaten eintragen zu können.

Aufgrund des, für alle, sehr aufwendigen Verwaltungsaktes, zu dem wir aber alle verpflichtet wurden, bitten wir um **Zusendung bis zum 31.12.2014.**

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

**ZBV Oberbayern  
Elly-Staegmeyr-Str. 15  
80999 München**

**Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit!**

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Claudia Fies (089-79 35 58 82) gerne zur Verfügung.

## Ausbildungsverträge im Berufsregister des ZBV Oberbayern

Sehr geehrte Ausbilderinnen, Ausbilder und Praxis-Team,  
erst mal vielen Dank für die erneute Anzahl der bis dato eingegangenen Ausbildungsverträge.

1. Leider wird es immer mehr Verträge die wir unvollständig oder falsch ausgefüllt erhalten und diese an Sie zurücksenden müssen. Nachdem dies immer mit viel Zeitaufwand und Kosten für alle Beteiligten verbunden ist, bitte ich Sie die Verträge ordentlich und komplett ausgefüllt an den ZBV zu senden. Hierzu liegt auch seit Jahren eine „Checkliste“ bei, so dass man alle Punkte durch gehen und kontrollieren kann.
2. Vermehrt ist uns im vergangenen und laufenden Ausbildungsjahr wieder aufgefallen, dass Verträge während der Probezeit und auch im Laufe der Ausbildung gelöst werden (bitte beachten Sie dazu den im Ausbildungsvertrag aufgeführten §3 Abs. 1. sowie Abs. 2.), dies aber dem ZBV nicht gemeldet wird.

Wir möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die Verträge eingetragen und dementsprechend auch ausgetragen werden müssen!

**Hierzu möchten wir Ihnen einen kleinen Leitfaden ans Herz legen: Wir benötigen bei der Lösung eines Vertrages, auch während der Probezeit, eine Kopie des Lösungsschreibens (bei minderjährigen Auszubildenden müssen die bzw. der gesetzliche Vertreter eine Kündigung der Auszubildenden bzw. einen Aufhebungsvertrag unterschreiben) und den Vertrag der Auszubildenden zurück, den die Auszubildende auf Wunsch nach der Austragung aus dem Berufsregister gerne wieder zurück erhält.**

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.

**Claudia Fies**  
Tel: 089 – 79 35 58 82  
Fax: 089 – 81 88 87 40  
E-Mail: cfies@zbvobb.de

## Behandlung von Risikopatienten

Immer häufiger wird der ZBV Oberbayern von Kollegen, Patienten, Altersheimen und der Presse kontaktiert und um Informationen gebeten, welche Zahnärzte für die Behandlung von Risikopatienten gezielt ausgestattet sind. Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie in diesem Bereich tätig sind und besondere Praxisausstattung hierfür besitzen.

Kontaktdaten:  
Tel. 089/79 35 58 81  
E-Mail: info@zbvobb.de  
Fax: 089/81 88 87 40

**Dr. Peter Klotz,**  
**2. Vorsitzender ZBV Oberbayern**

## Meldeordnung ZBV Oberbayern

Jedes neue Mitglied ist verpflichtet sich bei einer Tätigkeit oder des Wohnsitzes in Bereich Oberbayerns sich beim ZBV Obb zu melden, dort erhalten Sie auch den Meldebogen zur erstmaligen Meldung, sowie die Personalbogen. Diesen sind die Approbationsurkunde und ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietenanerkennung beizufügen.

Diese bitte in beglaubigter Kopie.

Für alle anderen Mitglieder möchten wir gerne die Meldepflicht noch mal Nahe legen, die in der letzten Zeit leider nicht mehr sehr beachtet wird.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, **Ihre Beiträge**, Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

### Mitteilung über Änderung bei:

- **Niederlassung und sonstige Aufnahme der Berufsausübung**
- **Aufgabe oder ausscheiden aus einer Praxis, bitte auch Assistenten, angestellte Zahnärzte Vertreter usw.!**
- **Sonstige Vorübergehende oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.**
- **Arbeitsplatzwechsel**
- **Änderung der Hauptwohnung, bitte auch mit aktuellen Angaben zu Ihrer telefonischen Erreichbarkeit gerne auch Handy.**
- **Änderung in Ihren Praxisdaten wie Tel. oder Fax Nummern, aber auch Praxisverlegungen.**

- **Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.**
- **Bei Erwerb einer Promotion, bitte beglaubigte Kopie zusenden, bei Erwerb einer Ermächtigung bitte in einfacher Kopie an den ZBV Oberbayern.**
- **Bei Änderung Ihrer Bankdaten oder Einzugsermächtigung haben wir für Sie Vordrucke im ZBV vorliegen.**

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder Email.

**Claudia Fies**  
Tel: 089 - 79 35 58 82  
Fax: 089 - 81 88 87 40  
EMail: cfies@zbvobb.de



OBERBAYERN  
Körperschaft  
des öffentlichen Rechts

# Bonitätsabfrage

Ich bitte um eine Standardauskunft der  
© CEG Creditreform Consumer GmbH zu folgender Person

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift versichere ich, dass ich ausschließlich Daten für den beruflichen Bereich erfrage.  
Die Kosten der Abfrage in Höhe von 7,50 € können vom ZBV Oberbayern unter dem Stichwort Bonitätsabfrage von meinem

Konto Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084

Mandatsreferenz: Bonitätsabfrage

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift für Abfrage und Einzugsermächtigung

Praxisstempel (gut lesbar)

Anfragen, bei denen die Unterschrift der Zahnärztin/des Zahnarztes und/oder Praxisstempel oder Bankverbindung fehlen, können leider nicht bearbeitet werden.

© ZBV Oberbayern, QM-Referat, 2008

# Obmannsbereiche

## Obmannsbereich FFB

### Fortbildungsveranstaltung beim Stammtisch

Dienstag, 18.11.2014, 19:00 Uhr  
Ristorante „La Bruschetta“,  
Kurfürstenstr. 10 in 82110 Germering

#### Thema:

#### „Endo-Resto: Das UPDATE 2014“

Spaß an der Endodontie nach Lösung der folgenden Fragen garantiert:

- Sind Instrumentenbrüche ein vermeidbares Risiko? Mit 1 Feile zum perfekten Gleitpfad: pro glider
- Wie kann ich meine Endo-Erfolgsquote um bis zu 50% erhöhen?  
apikal: AH Plus Point;  
koronal: Xeno select
- Lernen Sie in Theorie & Praxis die einfache und schnelle Darstellung des Gleitpfades, sowie die aktuellsten Methoden für den apikalen und koronalen Verschluss nach der Wurzelkanalaufbereitung kennen.

Wir freuen uns auf Sie!

#### Referenten:

Sabine Wieser, Fa. Dentsply – DeTrey  
Bernhard Sevzik, Fa. Dentsply – Maillefer

#### Fortbildungspunkte: 3

KollegInnen aus anderen Obmannsbereichen dürfen natürlich ebenfalls gerne teilnehmen.

Bitte um Teilnahmeankündigung per E-Mail an dental@drklotz.de

### Dr. Peter Klotz, Freier Obmann im Obmannsbereich FFB

## Obmannsbereich Mühldorf/Inn

### Fortbildungsveranstaltung und Obmannsbereichsversammlung

Mittwoch, 19.11.2014, 19:00 Uhr  
Lodronhaus, Restaurant Weinstube,  
Tuchmacherstraße 7  
in 84453 Mühldorf a. Inn

#### Thema 1:

Obmannsbereichsversammlung mit Obmann Dr. Matthias Gebauer von 19:00 bis 19:30 Uhr

#### Thema 2:

**Fortbildung: Business goes Endo**  
Moderne Endo und sinnvolle Betriebswirtschaft – passt das zusammen?

#### Referenten:

Dr. Stefan Böhm,  
stellvertretender KZVB Vorsitzender und  
Dr. Cornelius Haffner,  
Referent für Vertragswesen der KZVB

#### Anschließend:

Diskussion ab 21:00 Uhr

## 2 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der DGZMK und BZÄK

Die bayerischen zahnärztlichen Körperschaften bemühen sich sehr, attraktive Fortbildungsthemen vor Ort anbieten zu können. Referenten für diese nichtkommerzielle Fortbildung zu gewinnen, ist nicht leicht. Im Sinne eines positiven Feedbacks unseres Mühldorfer Kollegenkreises bitte ich deshalb höflichst um zahlreiche Teilnahme.

#### Dr. Matthias Gebauer,

Freier Obmann im Obmannsbereich Mühldorf/Inn

**Anzeigenschluss für die  
Doppel-Ausgabe  
Dezember 2014/  
Januar 2015  
ist Freitag, der 21. Nov.**

#### IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

**Herausgeber:** Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach; 2. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Tel. (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvobb.de. **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Peter Klotz, Germering, E-Mail: dental@drklotz.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** HaasMedia – Verlag & Agentur für Printmedien, Angelika Haas, Salzbergweg 20, 85368 Wang, Tel. 08761-7290540, Fax 08761-7290541, E-Mail: info@haasverlag.de. Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Haas, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Jan. 2008 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei HaasMedia. Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Angelika Haas, Freising – **Gesamtherstellung:** HaasMedia – Verlag & Agentur für Printmedien, Angelika Haas – **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement € 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: monatlich.